

SCHIEDEL

SCHIEDEL SIK

Versetzanleitung



Z-7.4-3531

ETA-15/0705

Abgasanlage SIK

Klassifizierung gem DIN V 18160-1,2006-01

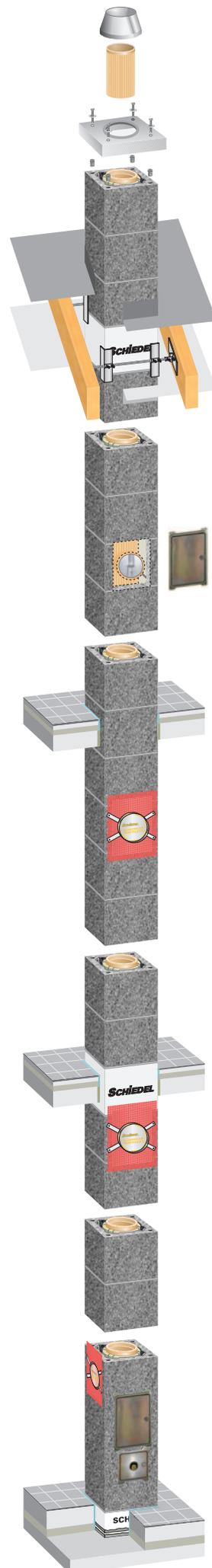
T400 N1 W 3 G 50 LA90

T200 N1 W 2 O 00 LA90

Produktkennzeichnung nach EN 13063-1/-3

WICHTIG!
Versetzanleitung aufbewahren!
Enthält Produktkennzeichnungsschilder!

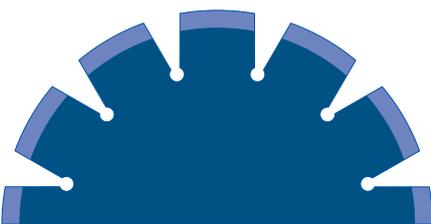
NEU!
Mit optionaler Ausführung
Fertigfuß mit BlowerDoor
Design-Putztür



Inhaltsverzeichnis

Hinweise zum Arbeitsschutz	2	A2. Fertigfuß und Kondensatablauf	19
Allgemeine Hinweise	3	Vorschläge zur bauseitigen Ableitung von Kondensat und Niederschlagswasser mit BlowerDoor Kondensatblendentür	20
SIK-Fertigfußpaket für Deutschland	6	B2. Versetzvorgang Rauchrohranschluss im Fertigfuß	22
SIK-Fertigfußpaket für Österreich	6	Zusammenbau Fugenglätter	23
SIK-Anschlusspaket 1,33 stgm. RA-Formstück 90°	7	C. Aufbau nach Fertigfuß	24
SIK-Anschlusspaket 1,33 stgm. PA oben (optional)	7	D. Aufbau bis zum RA-Formstein / Versetzvorgang RA-Formstück	25
SIK-Anschlusspaket 0,33 stgm. RA-Formstück 90°	8	E. Standardversetzvorgang	27
SIK-Anschlusspaket 0,33 stgm. PA oben (optional)	8	F. Mündungsausführung	29
A1. Design-Fertigfuß Ausführung mit integrierter Zuluftführung und Revisionsöffnung, Mörtelbett-aufbau und Kondensatablauf	9	G. Montage der Regenhaube „Eagle“	31
Zuluftöffnung für bauseitigen Verbrennungsluftanschluss herstellen	10	H. Decken- und Dachdurchführung	33
Ausführungshinweise zum Verputzen/Verkleiden der BlowerDoor Design-Fertigfußtür	10	I. Obere Putztür (nur bei Bedarf)	34
Montage der Schutzdichtung an der BlowerDoor Design-Fertigfußtür vor dem Verputzen/Verkleiden	10	J. Feuerstättenanschluss	36
Hinweise zum bauseitigen Verputzen des Design-Fertigfußes und der BlowerDoor Design-Fertigfußtür	11	Zuluftöffnung für bauseitigen Verbrennungsluftanschluss unterhalb der unteren Putztür herstellen	37
Montagehinweise zum Türblattwechsel links/rechts	13	K. Statische Absicherung/Bewehrungsset	38
B1. Vorschläge zur bauseitigen Ableitung von Kondensat und Niederschlagswasser mit BlowerDoor Design-Putztür	14	L. Hinweise zur Verarbeitungsrichtlinie bei BlowerDoor Ausführung	40
Herstellen der bauseitigen Öffnungsbohrung für Kondensatableitung vor dem Schornstein	15	M. BlowerDoor Frontplatte - Einbauanleitung	43
Kondensatauffangbeutel - Einbauanleitung für Ausführung mit BlowerDoor Design-Fertigfußtür	17	N. Schornsteinhalter - Einbauanleitung	47
		O. Hinweise zur Produktkennzeichnung für Deutschland	56
		Leistungserklärung für Deutschland	57
		P. Hinweise zur Produktkennzeichnung für Österreich	61
		Leistungserklärung für Österreich	62

Hinweise zum Arbeitsschutz

<p>Beim Schneiden und Bohren sind Schutzmaßnahmen erforderlich. Nassschneiden oder Staubabsaugung sollte eingesetzt werden!</p> 		<p>Hinweise zum Arbeitsschutz!</p> <p>Viele Bauprodukte wie auch Schornsteinelemente werden unter Verwendung natürlicher Rohstoffe hergestellt, die kristalline Quarzanteile enthalten.</p> <p>Bei maschineller Bearbeitung der Produkte wie Schneiden oder Bohren werden lungengängige Quarzstaubanteile freigesetzt.</p> <p>Bei höherer Staubbelastung über längere Zeit kann dies zu einer Schädigung der Lunge (Silikose) und als Folge einer Silikoseerkrankung zu einer Erhöhung des Lungenkrebsrisikos führen.</p>	
 <p>Augenschutz</p>	 <p>Handschutz</p>	<p>Folgende Schutzmaßnahmen sind zu treffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beim Schneiden und Bohren ist eine Atemschutzmaske P3/FFP3 zu tragen • Außerdem sollten Nassschneidegeräte oder Geräte mit Staubabsaugung eingesetzt werden 	
 <p>Gehörschutz</p>	 <p>Atemschutzmaske P3/FFP3</p>		

Allgemeine Hinweise

Der Schiedel SIK ist ein im Unterdruck betriebenes Schornsteinsystem mit konzentrischer Zuluffführung von der Schornsteinmündung aus, geeignet für feste, flüssige und gasförmige Brennstoffe.

BITTE BEACHTEN!

- Versetzen Sie den Schiedel SIK nach der vorliegenden Versetzanleitung. Führen Sie den Aufbau mit aller Sorgfalt aus. Sie sichern damit eine einwandfreie Funktion und eine lange Lebensdauer.
- Darüber hinaus verweisen wir ausdrücklich auf die Einhaltung der gültigen Bauvorschriften und Normen, sowie auf die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften.

Nachstehende Angaben sind vom Planer einzuholen!

- Vor Versetzbeginn müssen die Anordnung der Putztür und die Achshöhe der RA-Formstücke bekannt sein.
- Ebenso muss mit dem zuständigen Bezirks-Schornsteinfegermeister die Lage der Reinigungsöffnung abgestimmt werden (unter/über Dach).

Planungshinweis Bewehrungsset!

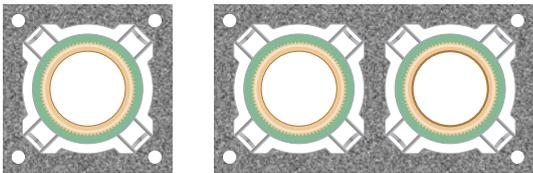


Zur Ermittlung der Standsicherheit nach Windlastzonen beachten Sie bitte vor dem Aufbau unsere Statikseiten im Internet:
www.schiedel.com/de/service/servicetools/schiedel-statik-tool/

Die Detail-Versetzanleitung zum Bewehrungsset im Grundeimer (gelber Deckel) ist vor Baubeginn rechtzeitig, ergänzend zur Versetzanleitung SIK, zu beachten!

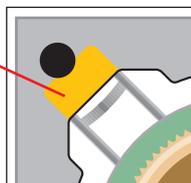
Informationen für den Verarbeiter

- Die Versetzanleitung gilt sinngemäß für die folgenden SIK-Mantelsteintypen:

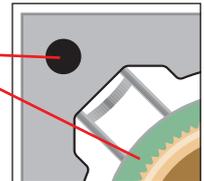


- Der Fertigfuß wird in Mörtelbett **MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2)** versetzt. Verwenden Sie ausschließlich Mörtel dieser Klasse.
- Vor dem Versetzen ist immer die zentrische Ausrichtung des Putztürformstückes im Fertigfuß zu prüfen und ggf. wieder herzustellen!
- Die **Mantelsteine** (4 Stück=133 cm) werden in Mörtel **MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2)** versetzt. Mörtelreste sind glattzustreichen.

Mörtel auch im Stegbereich auftragen!



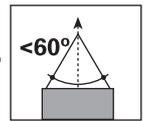
- Die **Profilrohre** L=133 cm werden mit **RAPID-fugendicht** versetzt. Die Rohraufstandsflächen müssen schmutz- und staubfrei sein. Reste von RAPID-fugendicht sind nach jedem Versetzvorgang mit dem Fugenglätter abzustreifen.
- **Abstandhalter** (4 Stück/Rohrumfang) zentrieren das Profilrohr radial wie vertikal im Mantelstein.
- 33 cm-Profilrohre sind immer ohne Abstandhalter zu versetzen.
- Bei Unterbrechung der Versetzarbeiten ist der Schornstein immer abzudecken um ein Eindringen von Wasser oder Bauschutt zu verhindern.
- Die Dämmschale und die Bewehrungszellen bleiben frei von Mörtel.



- Die Rohraufstandsflächen müssen schmutz- und staubfrei sein. RAPID-fugendicht immer satt auftragen.



- Der Fertigfuß ist fach- und sachgerecht anzuschlagen (Neigungswinkel kleiner 60°), Fußteil lotrecht ausrichten, die Versetzösen und der Schutzüberzug sind zu entfernen.
- Lastanhub und Lastbewegung müssen immer mit einem Kranehänge erfolgen.
- Erfolgt eine metallische Verkleidung als Witterungsschutz für den freistehenden Teil über Dach, ist diese zu hinterlüften.



- **Statische Absicherung**
Bei größeren freistehenden Höhen unter/über Dach kann ein Bewehrungsset erforderlich werden. Dazu gibt es das Schiedel Bewehrungsset in verschiedenen Längen. Die Stäbe werden in die Bewehrungskanäle des Mantelsteins gestellt und mit Vergussmörtel ausgegossen. Auf den rechtzeitigen Einbau des Bewehrungssets ist zu achten. Ferner ist darauf zu achten, dass die Bewehrungsstäbe ca. 15 cm im obersten Mantelstein enden, damit die HEB-Spezialdübel für die Abdeckplattenbefestigung noch Platz finden.

Eine weitere Voraussetzung ist immer, dass eine ausreichend seitliche Abstützung durch Decken oder Dachkonstruktion gegeben ist.

Für eine statische Abstützung kann der Schiedel-Schornsteinhalter (siehe Kapitel J) verwendet werden. Dieser kann auf/unter oder zwischen den Dachsparren angebracht werden. Besonders bei sichtbaren Dachstuhlanschlüssen ist dieser Halter von großem Vorteil.

- **Bitte unbedingt beachten!**

Ein Siphonschlauch ist bereits werkseitig im Fertigfuß eingebaut.

WICHTIG! Die Kondensatableitung ist bauseits herzustellen! Eine Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen!

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

- **Versetzvorgang bei Rauchrohranschluss-Formstücken (RA)**
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz beim Herstellen der Mantelsteinöffnungen!

Zum sicheren Halt der BlowerDoor Frontplatte ist ein exakter Mantelsteinschnitt notwendig.

- **Feuerstättenanschluss - Zuluft**
Beim Herstellen des Zuluftanschlusses langsam und vorsichtig bohren damit die Keramikrohre nicht beschädigt werden. Beachten Sie die Wandstärke des Mantelsteins.
- **Standardversetzvorgang (Versetzrhythmus)**
Der Standard-Versetzvorgang ist nach dem Einbau der Formstücke bis zur oberen Putztür bzw. bis zur Mündung zu wiederholen.
Der Fugenkitt ist auf die saubere Rohrunterseite aufzutragen, die Dämmplatten sind so einzubauen, dass der Plattenstoß nicht im Bereich der Zuluftkanäle liegt.

- **Thermotrennstein**
Optional ist für den SIK-Mantelstein einzügig 16 und 18 ein Thermotrennstein lieferbar.



- **WICHTIG!**
Vor Mündungsausführung müssen Abdeckplatte oder Stülpkopf versetzt sein!
Zur Abdeckplattenbefestigung werden in die Bewehrungskanäle HEB-Spezialdübel eingesetzt. Die Befestigung erfolgt durch die Verschraubung mit Unterlegscheiben (nur leicht anziehen).

Die Zuluft-Abdeckplatte gibt es in verschiedenen Ausführungen, so dass beliebige Verkleidungen als Witterungsschutz für den freistehenden Teil über Dach angebracht werden können.

Sollte ein Bewehrungsset aus statischen Gründen eingebaut worden sein, muss dieses ca. 15 cm im obersten Mantelstein enden, damit die HEB-Spezialdübel für die Abdeckplattenbefestigung noch Platz finden.

Als idealen Witterungsschutz bietet Schiedel werkmäßig hergestellte Stülpköpfe in Fertigbauweise mit verschiedenen Strukturen an.

Erfolgt eine metallische Verkleidung als Witterungsschutz ist diese zu hinterlüften.

Der Abströmkonus dient als Messhilfe um die fehlende Rohrlänge des obersten Schamotterrohres zu ermitteln.

Wir empfehlen grundsätzlich die Verwendung von Regenschutzabdeckungen, speziell bei festen Brennstoffen!



Regenhaube „EAGLE“
Art.-Nr.: 100234

- **Dach- und Deckendurchführung**
Beachten Sie die vorgeschriebenen Abstände zu Dach und Decke! Abstand zu Holzbalken (nach DIN V 18160-1 6.9) mind. 5 cm!
Bitte abweichende Feuerungsverordnungen der Länder beachten. Deckenaussparung allseitig mind. 3 cm größer als der Mantelstein.
- **Abschlussarbeiten**
BD-Mineralfaser-Frontplatte
Mit der BD-Mineralfaser-Frontplatte wird die verbliebene Öffnung beim Rauchrohranschluss verschlossen. Seitliche Haltewinkel, die in der BD-Mineralfaser-Frontplatte eingesetzt werden, ergeben einen bündigen Abschluss mit dem Mantelstein.
Putztür
Die Putztür wird im geöffneten Zustand an den Mantelstein angenagelt. Damit wird sichergestellt, dass Tür und Putztürzarge zentrisch zueinanderstehen.

ACHTUNG! 

Die Schutzdichtung am Türblatt der BlowerDoor Design-Fertigfußtür ist bis zum Beginn der Türputzarbeiten unbedingt an dieser zu belassen!

Diese Schutzdichtung schützt die BlowerDoor Design-Fertigfußtür gegen Beschädigungen bzw. gegen Eindringen von Mörtel während den Putzarbeiten!



HINWEIS! 

Hinweise und nähere Informationen zur Oberflächenveredelung an Schornstein- und Abgasanlagen finden Sie in der Broschüre „Verarbeitungshinweise für Oberflächenveredelungen“!



ACHTUNG!

Mantelsteine sowie Schornsteinaufbau sind bauseits bis zur Verarbeitung und bei Arbeitsunterbrechung vor Nässe zu schützen!



Bitte überlassen Sie die Versetzanleitung
nach dem Einbau dem Heizungsinstallateur!

Hinweis für den Heizungsinstallateur

SCHIEDEL



Lieferzustand als Werk mit
Design-Fertigfuß (B) und
dem auf dem Siphonschlauch
werkseitig aufgedrehten
Übergang (A)

Bitte unbedingt beachten!

Der Siphonschlauch im Design-Fertigfuß ist schnellstmöglich an eine bauseitige
Ableitung anzuschließen. Um Feuchteschäden zu vermeiden ist ggf. bis zum bau-
seitigen Anschluss ein Auffanggefäß unterzustellen.

Die Ableitung zum Abwasserkanal für Kondensat- und Niederschlagswasser ist
bauseits vorzusehen!

Die Anpassung vom Übergang (A) zur Weiterführung mit HT-Rohren $\varnothing 40$ mm ist
werkseitig vorgesehen.

Eine Siphonschleife mit einer Sperrwasserhöhe von 10 cm ist vorzusehen!

Die bauseitige Ableitung kann im Zulufsockel des Design-Fertigfußes nach unten
bzw. seitlich geführt werden.



Bauseits gewünschte Anschlussseite
und Höhe der Öffnung festlegen.
Wir empfehlen als Öffnungsgröße bei
Bohrungen $\varnothing 60$ mm bzw. geschnitten
ca. 80×80 mm zu verwenden!

Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung, ein-
schließlich der im Herstellerwerk montierten Teile, zu prüfen, später regelmäßig
zu kontrollieren und ggf. zu reinigen.
Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!



standard
HEIZUNGS-GERÄTE

SIK-Fertigfußpaket für Deutschland



Inhalt SIK-Fertigfußpaket:

- A - Abströmkonus
- B - Fugenglätter (3-teilig)
- C - Revisionsverschluss „B“ - Version für Deutschland 
- D - RAPID-fugendicht für 11,33 stgm.
- E - Schwamm
- F - Versetzanleitung SIK
- G - Produktkennzeichnung SIK

SIK-Fertigfußpaket für Österreich



Inhalt SIK-Fertigfußpaket:

- A - Abströmkonus
- B - Fugenglätter (3-teilig)
- C - Revisionsverschluss „F“ - Version für Österreich 
- D - RAPID-fugendicht für 11,33 stgm.
- E - Schwamm
- F - Versetzanleitung SIK
- G - Produktkennzeichnung SIK

SIK-Anschlusspaket 1,33 stgm. RA-Formstück 90°



Inhalt
SIK-Anschlusspaket 1,33 stgm. RA-Formstück 90°:

- A - BlowerDoor Frontplattenset 12-18
- B - BlowerDoor Kleinteilepaket
- C - RA-Formstück 90° - 33 cm mit Dämmschale und vormontiertem Abstandhalter
- D - Profilrohr 33 cm mit Dämmschale ohne Abstandhalter
- E - Profilrohr 66 cm mit Dämmschale und vormontiertem Abstandhalter
- F - RA-Schnittschablone

SIK-Anschlusspaket 1,33 stgm. PA oben (optional)



Inhalt
SIK-Anschlusspaket 1,33 stgm. PA oben:

- A - BD-Putztür mit Dichtset, Befestigungsnägeln (4 Stück) und Putztürschlüssel
- B - Revisionsverschluss „F“ für Festbrennstoffbelegung
- C - PA-Formstück - 33 cm mit Dämmschale und vormontiertem Abstandhalter
- D - Profilrohr 33 cm mit Dämmschale ohne Abstandhalter
- E - Profilrohr 66 cm mit Dämmschale und vormontiertem Abstandhalter
- F - PA-Schnittschablone

SIK-Anschlusspaket 0,33 stgm. RA-Formstück 90°



Inhalt
 SIK-Anschlusspaket 0,33 stgm RA-Formstück 90°:

- A - BlowerDoor Frontplattenset 12-18
- B - BlowerDoor Kleinteilepaket
- C - RA-Formstück 90° - 33 cm mit Dämmschale und vormontiertem Abstandhalter
- D - RA-Schnittschablone

SIK-Anschlusspaket 0,33 stgm. PA oben (optional)



Inhalt
 SIK-Anschlusspaket 0,33 stgm PA oben:

- A - BD-Putztür mit Dichtset, Befestigungsnägeln (4 Stück) und Putztürschlüssel
- B - Revisionsverschluss „F“ für Festbrennstoffbelegung
- C - PA-Formstück - 33 cm mit Dämmschale und vormontiertem Abstandhalter
- D - PA-Schnittschablone

A1. Design-Fertigfuß Ausführung mit integrierter Zuluftführung und Revisionsöffnung, Mörtelbettaufbau und Kondensatablauf



- Mörtelbett MG (M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) vorbereiten
- Feuchtesperre einlegen
- Mörtelbett MG (M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) auftragen
- Fertigfuß in Mörtel versetzen



Mörtelbettaufbau bei ergänzender Verwendung der Thermofußplatte (nicht im Lieferumfang enthalten).

WICHTIG!



Ableitung (Li.ø 40 mm) zum Abwasserkanal für Kondensat- und Niederschlagswasser bauseits herstellen!

Der Siphon (A) ist bereits im Fertigfuß eingebaut. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung, einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen.

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!
Bis zum Anschluss Auffanggefäß unterstellen!



Ableitung (A) zum Abwasserkanal **bauseits** erstellen.

Zuluftöffnung für bauseitigen Verbrennungsluftanschluss herstellen



Die bauseitige Verbrennungsluftbohrung kann beliebig und an jeder gewünschten Seite des Fertigfußes, mittig, unterhalb des Putztüranschlusses, eingebracht werden.

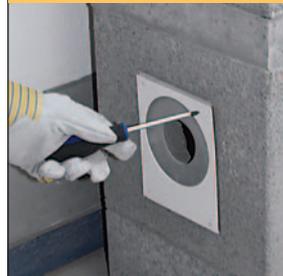
ACHTUNG! Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

WICHTIG!



Beim Herstellen der Verbrennungsluftbohrung Beschädigungen am eingebauten Siphonschlauch und EK-Kondensatauffangbeutel vermeiden!

Sonderzubehör:
BlowerDoor Zuluftblende mit Dichtring (optional bestellen)



BlowerDoor Zuluftblende mit bauseitigem Dichtmittel (z.B. Silikon) am Mantelstein befestigen.

HINWEIS!



Eine Übersicht der Anschlusskomponenten für Zuluftanschlüsse finden Sie im Kapitel O der ABSOLUT-Versetzanleitung!

Ausführungshinweise zum Verputzen/Verkleiden der BlowerDoor Design-Fertigfußtür



WICHTIG!



Auf der Vorderseite der BlowerDoor Design-Fertigfußtür befindet sich auf dem Türblatt eine für spätere Arbeiten notwendige Schutzdichtung.

Diese Schutzdichtung schützt die BlowerDoor Design-Fertigfußtür gegen Beschädigungen bzw. gegen Eindringen von Mörtel während den Putzarbeiten!

Belassen Sie diese Schutzdichtung bis zum Beginn der Putzarbeiten am Türblatt oder händigen Sie diese zusammen mit dieser Versetzanleitung dem zuständigen Verputzen/Innenausbauer aus!

Montage der Schutzdichtung an der BlowerDoor Design-Fertigfußtür vor dem Verputzen/Verkleiden



Transportbeutel mit Schutzdichtung von der BlowerDoor Design-Fertigfußtür entfernen.

WICHTIG!



Beim Eindrücken der Schutzdichtung langsam und sorgfältig arbeiten! Die Schutzdichtung wird je nach „Montageschwindigkeit“ immer unterschiedlich lang eingebracht werden. Daher bitte nicht vorschneiden. Zur Vereinfachung der Montage wurde die Schutzdichtung deshalb extra in einem Stück belassen. Dadurch kann diese problemlos am jeweilig entstehenden Eckstoß bauseits in der erforderlichen Länge abgeschnitten werden.

BITTE BEACHTEN!

Im Bereich der Türscharniere ist das Schutzdichtungsprofil zusätzlich, entsprechend dem Detailbild, rückseitig zurückzuschneiden. In diesem Bereich kann diese nicht eingeschoben werden!

Die Eckstoße der Schutzdichtung müssen möglichst „plan“ in den Ecken eingebracht sein damit beim späteren Abreiben des Putzes die Schutzdichtung nicht unbeabsichtigt mit herausgezogen wird.



Schutzdichtung in den Türspalt der BlowerDoor Design-Fertigfußtür einbringen und an der Ecke abschneiden.



4
Detailansicht Bereich Türscharnier mit bauseits zurückgeschnittener Schutzdichtung im Bereich des Türscharniers.



5
Schutzdichtung weiter einbringen und auf „planen“ Sitz achten.



6
Ansicht unterer Türscharnierbereich mit bauseits zurückgeschnittener Schutzdichtung im Bereich des Türscharniers.



7
Fertigansicht mit vollständig eingebrachter Schutzdichtung.

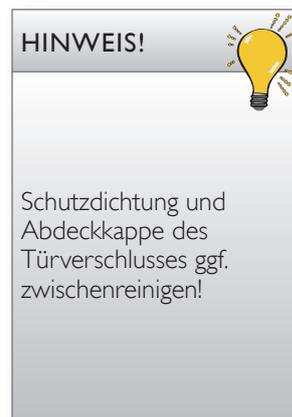
Hinweise zum bauseitigen Verputzen des Design-Fertigfußes und der BlowerDoor Design-Fertigfußtür



8
Anbringen der bauseitigen Putzschienen.



9
Anbringen des bauseitigen Unterputzes auf den Design-Fertigfuß und den Putzträger der BlowerDoor Design-Fertigfußtür.



10
Fertigansicht bauseitiger Unterputz. **WICHTIG!** Trockenzeiten gem. den Herstellervorgaben beachten!



11
Bauseitigen Oberputz auftragen.



12
Oberputz gem. den Verarbeitungsvorschriften abreiben und ...



13
... dabei die Schutzdichtung bündig freireiben.



14
Schutzdichtung mit Schwamm nacharbeiten.



15 Ebenso die Abdeckkappe des Türverschlusses mit Schwamm nacharbeiten.



16 Sobald der Oberputz beginnt „anzuziehen“ ist die Schutzdichtung zu entfernen.



17 Schutzdichtung dabei immer vorsichtig und langsam herausziehen.



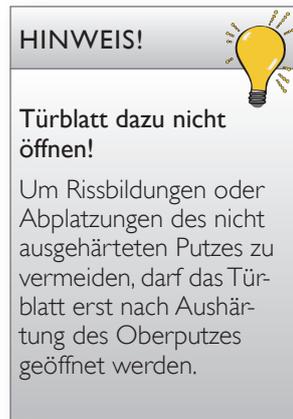
ACHTUNG!



Putzkantenausrisse vermeiden!



18 Putzkanten ggf. vorsichtig mit Schwamm nacharbeiten.



HINWEIS!



Türblatt dazu nicht öffnen!

Um Rissbildungen oder Abplatzungen des nicht ausgehärteten Putzes zu vermeiden, darf das Türblatt erst nach Aushärtung des Oberputzes geöffnet werden.



19 Abdeckkappe des Türverschlusses probenhalber vorsichtig abziehen.



20 Putzkante zur Abdeckkappe ggf. mit Schwamm nacharbeiten.



21 Fertigansicht



22 **Funktionskontrolle!**
Überprüfen Sie die Schließung der BlowerDoor Design-Fertigfußtür und entfernen Sie ggf. Putzreste an Türblatt und Zarge.



HINWEIS!



Weiter mit bauseitigen Malerarbeiten etc.

Montagehinweise zum Türblattwechsel links/rechts



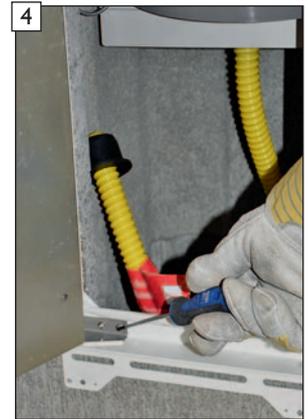
1 Öffnen Sie die BlowerDoor Design Putztür:



2 Kabelbinder an der Transportsicherung des Siphonschlauches entfernen.



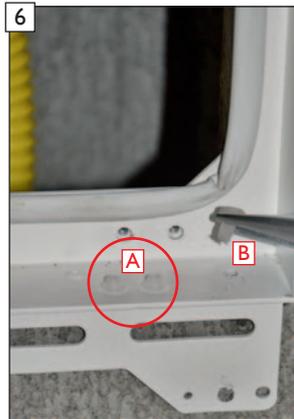
3 Verschraubungen am Türscharnier oben ...



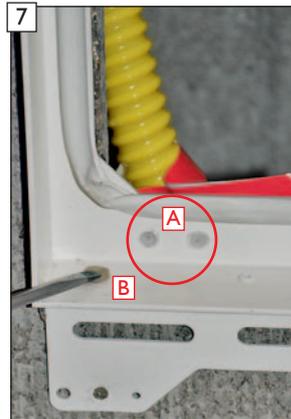
4 ... und unten lösen.



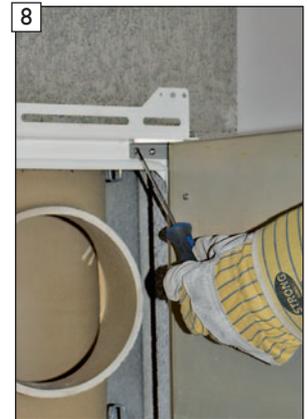
5 Türblatt vorsichtig entfernen.
ACHTUNG!
Umlaufende Innendichtung nicht beschädigen!



6 Abdeckungen der Türblattverschraubungen (A) und Türblattdämpfer (B) oben und unten vorsichtig entfernen und ...



7 ... in die bisher genutzten Öffnungen der Türblattverschraubungen (A) und Türblattdämpfer (B) einsetzen.



8 Türblatt kann jetzt auf der Gegenseite in umgekehrter Reihenfolge wieder eingebaut werden.
ACHTUNG!
Umlaufende Innendichtung nicht beschädigen!



9 Funktionskontrolle (Öffnen und Schließen) durchführen.



ACHTUNG!



Wird der Siphonschlauch nicht im Zusammenhang mit einem Türblattwechsel an den bauseitigen Ablauf angeschlossen, muss dieser für das nachfolgende Gewerk wieder an der Transportfixierung des Türblattes bauseits befestigt werden.

B1. Vorschläge zur bauseitigen Ableitung von Kondensat und Niederschlagswasser mit BlowerDoor Design-Putztür

WICHTIG!



Ableitung (Li. $\varnothing 40$ mm) zum Abwasserkanal für Kondensat- und Niederschlagswasser bauseits herstellen!

Der Siphon (A) ist bereits im Fertigfuß eingebaut. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung, einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen.

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

Bis zum Anschluss Auffanggefäß unterstellen!



Ableitung (A) zum Abwasserkanal **bauseits** erstellen.

B1.01



Das Türschloss der BlowerDoor Design-Fertigfußtür ist mit einer Abdeckkappe versehen.

B1.02



Zum Öffnen der BlowerDoor Design-Fertigfußtür Abdeckkappe entfernen.

B1.03



PT-Schlüssel aus dem beipackten Folienbeutel entnehmen.

B1.04



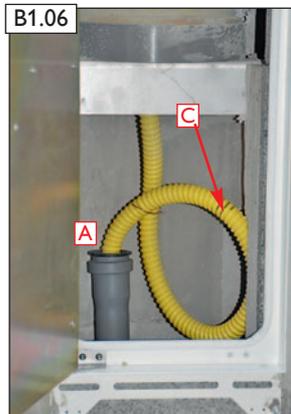
BlowerDoor Design-Fertigfußtür mit dem PT-Schlüssel entriegeln.

B1.05



Lieferzustand ab Werk mit BlowerDoor Design-Fertigfußtür (B) und in der Dichtung (A) eingedrehtem Siphonschlauch.

B1.06



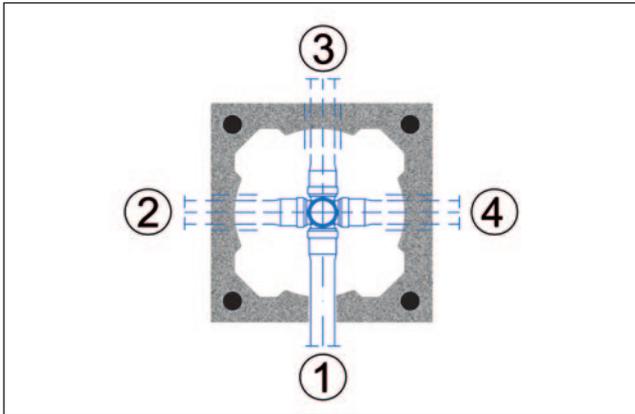
Ableitung mit HT-Rohren DN40 mit Aufweitungen zum Bodenablauf innerhalb des Schornsteins. Hierzu die Dichtung (A) in die Muffe des bauseitigen HT-Rohres DN40 einbringen.

WICHTIG!



Siphonschleife (C) mit mind. 10 cm hoher Sperrwasserhöhe beibehalten!

Herstellen der bauseitigen Öffnungsbohrung für Kondensatableitung vor dem Schornstein



Mögliche bauseitige Anschlussrichtungen für Kondensatableitung vor dem Schornstein.



Erforderliche bauseitige Anschlussseite und Höhe der Öffnungsbohrung festlegen.

TIPP!



Wir empfehlen bei Verwendung von HT40-Rohren eine Öffnungsbohrung von 60mm!



Bauseitige Öffnungsbohrung herstellen.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



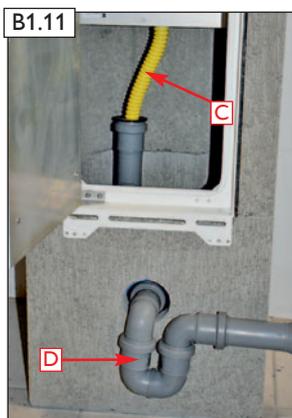
Ableitung mit HT-Rohren DN40 mit Aufweitungen zum Bodenablauf vor dem Schornstein.

ACHTUNG!



Bitte unbedingt beachten!

Doppelsiphon vermeiden!



WICHTIG!



Bei Verwendung eines bauseitigen Siphonbogens (D) muss die werkseitige Siphonschleife (C) immer aufgehoben werden!

WICHTIG!



Die Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist **bauseits** vorzusehen!

Die Anpassung vom Übergang zur Weiterführung mit HT-Rohren DN40 ist werkseitig vorgesehen. Ein Siphon mit einer Sperrwasserhöhe von 10 cm ist beizubehalten. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen!

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!



Hinweise zur Reinigung und Wartung von Siphonschlauch und Grobfilter HINWEIS! Darstellung beispielhaft mit Ausführung BlowerDoor Design-Putztür

WICHTIG!



Eine Kontrolle von Siphonschlauch und Grobfilter ist mind. 1xjährlich erforderlich um mögliche bauseitige Schäden durch Verstopfungen zu vermeiden! Wir empfehlen die Reinigung von Siphonschlauch und Grobfilter immer nach dem „Kehren“ des Schornsteins vorzunehmen!



BlowerDoor Design-Putztür öffnen und Revisionsverschluss abnehmen. (Bild-darstellung am Beispiel Revisionsverschluss „B“)



Grobfilter aus der Ablauföffnung im Kondensatteller herausnehmen und reinigen. **WICHTIG!** Rußablagerungen dabei ggf. vorher aus dem Kondensatteller entfernen!



TIPP! Wir empfehlen den patentierten Kondensatfilter (Art.-Nr.: 157327) zum sicheren Schutz vor Verstopfungen in den Ablaufleitungen!



Kondensatteller und Siphonschlauch spülen.

WICHTIG!



Nach der Reinigung ist der Grobfilter wieder einzusetzen und der Anschluss des Siphonschlauches an den bauseitigen Ablauf wieder herzustellen!

Die Dichtheit der bauseitigen Anschlussverbindung ist dabei immer zu überprüfen!

WICHTIG!



Bitte unbedingt beachten!

Die Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen! Die Anpassung vom Übergang zur Weiterführung mit HT-Rohren DN40 ist werkseitig vorgesehen. Ein Siphon mit einer Sperrwasserhöhe von 10 cm ist beizubehalten. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen!

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

Kondensatauffangbeutel (Sonderzubehör, optional zu bestellen)
Einbauanleitung für Ausführung mit BlowerDoor Design-Fertigfußtür

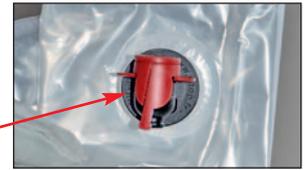


Bei fehlender Ableitung kann Kondensat- und Niederschlagswasser mit dem Kondensatauffangbeutel, mit spezieller Sicherheitskupplung zum Beutelwechsel, gesammelt und entsorgt werden.

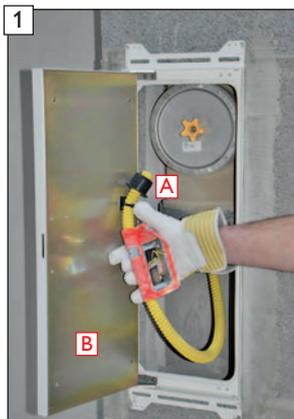


Inhalt Kondensatauffangbeutel-Set BIB-System
 (Art.-Nr.: 900014779)

- Kondensatauffangbeutel mit versiegeltem BIB-Anschlusshahn
- Kupplungsteil mit verriegelbarem BIB-Connector und 3/4" Siphonschlauchanschluss



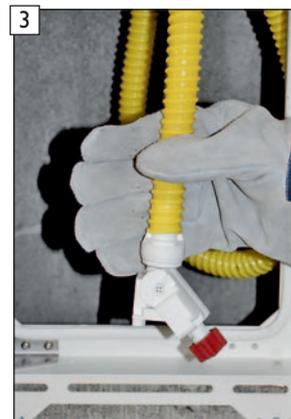
Detaildarstellung Siegelverschluss BIB-Anschlusshahn



Lieferzustand ab Werk mit BlowerDoor Design-Fertigfußtür (B) und in der Dichtung (A) eingedrehtem Siphonschlauch.



Adapter für HT-Rohrverbindung DN40 vom Siphonschlauch abschrauben.



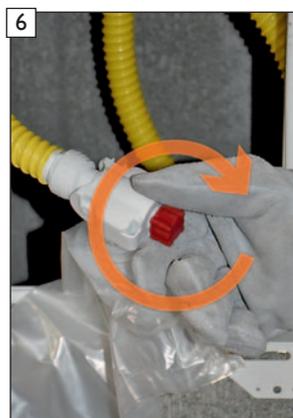
Kupplungsteil mit verriegelbarem BIB-Connector auf den 3/4" Siphonschlauch aufstecken.



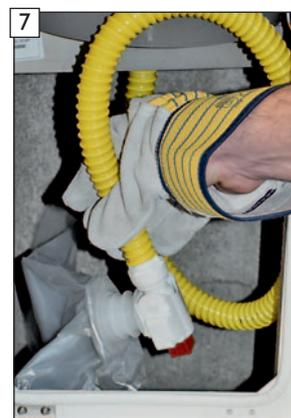
Siegel am BIB-Anschlusshahn entfernen.



BIB-Anschlusshahn des Kondensatauffangbeutels in die Aufnahme des Kupplungsteils vom BIB-Connector einstecken.



Verriegelung des BIB-Connectors (Drehung im Uhrzeigersinn) schließen.



Siphonschlauch und Kondensatauffangbeutel in Schornsteinfuss einschieben.

WICHTIG! 

Vorab scharfe Kanten an der MS-Öffnung entgraten und Hohlraum im Schornsteinfuß auf scharfkantige Stellen überprüfen!



BlowerDoor Design-Platztür wieder verschließen.



Fertigansicht am Beispiel: Ausführung mit angeschlossenem Kondensatauffangbeutel.

WICHTIG!



Die Funktion und Dichtigkeit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen!

Beutelwechsel Kondensatauffangbeutel



BlowerDoor Design-Platztür öffnen.



Kondensatauffangbeutel vorsichtig herausziehen.

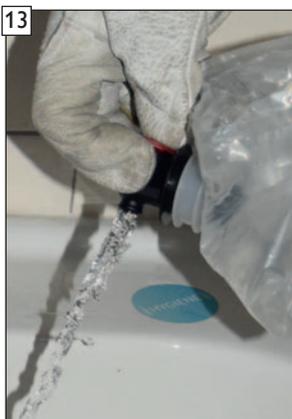


Verriegelung des BIB-Connectors (Drehung gegen den Uhrzeigersinn) öffnen und BIB-Anschlussrohr mit dem Kondensatauffangbeutel aus dem Kupplungsteil herausziehen.

HINWEIS!



Der Kondensatauffangbeutel ist spätestens alle 6 Monate zu ersetzen!
(BIB-Ersatzbeutel Art.-Nr.: 900014780)



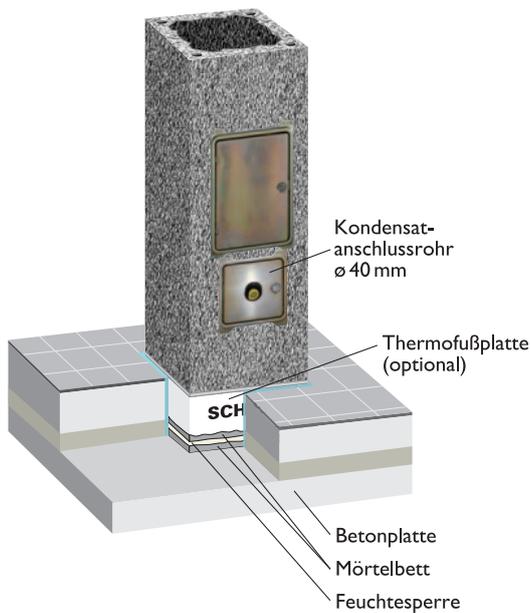
Durch Drücken der Entriegelung (rote Entriegelungstaste) am BIB-Anschlussrohr kann der Kondensatauffangbeutel tropfsicher entleert werden.

HINWEIS!



Hinweise zur Wartung und Reinigung von Siphonschlauch und Grobfilter finden Sie auf Seite 16.

A2. Fertigfuß und Kondensatablauf



WICHTIG!



Bitte unbedingt beachten!

Ableitung (Li. ø 40 mm) für Kondensat- und Niederschlagswasser bauseits herstellen!

Ein Siphonschlauch ist bereits im Fertigfuß eingebaut. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen.

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

Bis zum Anschluss Auffanggefäß unterstellen!



Fertigfuß Auslieferungszustand.



Mörtelbett vorbereiten, Feuchtesperre einlegen, Mörtel MG(M5) Ila (Mauermörtel nach EN 998-2) auftragen.



Mörtelbettaufbau bei ergänzender Verwendung der Thermofußplatte (nicht im Lieferumfang enthalten).



Fertigfuß in Mörtel MG(M5) Ila (Mauermörtel nach EN 998-2) versetzen und lotrecht ausrichten.



Versetzösen und Schutzabdeckung entfernen.

WICHTIG!



Vor dem Versetzen ist immer die zentrische Ausrichtung des Putztürformstückes zu prüfen und ggf. wieder herzustellen!

WICHTIG!



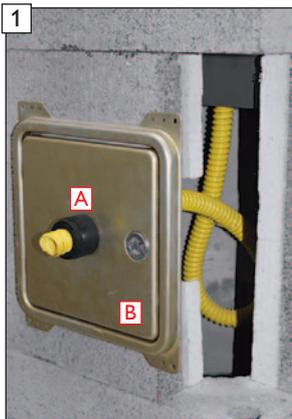
Bitte unbedingt beachten!

Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser bauseits vorsehen!



Kondensatableitung zum Abwasserkanal bauseits herstellen (HT-Rohr DN40 bauseits bereitstellen).

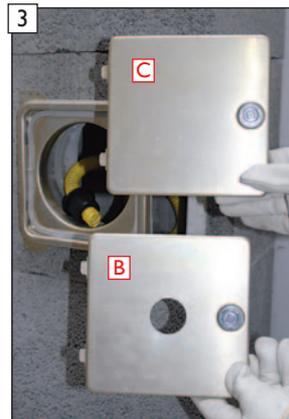
Vorschläge zur bauseitigen Ableitung von Kondensat und Niederschlagswasser mit BlowerDoor Kondensatblendentür



Lieferzustand ab Werk mit BlowerDoor Kondensatblendentür (B) und in der Dichtung (A) eingedrehtem Siphonschlauch.



Ableitung mit HT-Rohren DN40 mit Aufweitungen zum Bodenablauf innerhalb des Schornsteins. Hierzu die Dichtung (A) der Blende (B) in die Muffe des HT-Rohres DN40 einbringen.



ACHTUNG!



Entstandene Öffnung muss bauseits dauerhaft und blowerdoordicht verschlossen werden.

Alternativ kann, die als Sonderzubehör erhältliche, geschlossene Abdeckblende (C), Art.-Nr.: 137660, eingebaut werden.



WICHTIG!

Siphonschleife mit min. 10 cm hoher Sperrwasserhöhe beibehalten!

HINWEIS!



Als Sonderzubehör sind alle Kondensatblendentüren auch in der Farbe weiß lieferbar!



Kondensatblendentür weiß, blowerdoordicht, HT40 mit perforierter Öffnung. Art.-Nr.: 140106



Beispiel: bauseitige Ableitung mittels Schlauch 3/4"

ACHTUNG!



Bitte unbedingt beachten!

Doppelsiphon vermeiden!

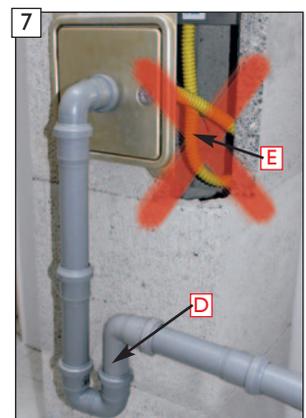


Ableitung mit HT-Rohren DN40 mit Aufweitungen zum Bodenablauf vor dem Schornstein.

WICHTIG!



Bei Verwendung eines bauseitigen Siphonbogens (D) muss die werkseitige Siphonschleife (E) immer aufgehoben werden!





Ein Grobfilter ist in der Fußschale eingesteckt. Dieser ist regelmäßig von Grobschwebeteilchen zu reinigen.



Hinweise zur Reinigung und Wartung von Siphonschlauch und Grobfilter

WICHTIG!



Eine Kontrolle von Siphonschlauch und Grobfilter ist mind. 1x jährlich erforderlich um mögliche bauseitige Schäden durch Verstopfungen zu vermeiden! Wir empfehlen die Reinigung von Siphonschlauch und Grobfilter immer nach dem „Kehren“ des Schornsteins vorzunehmen!



Putztür öffnen und Revisionsverschluss abnehmen. (Bild Darstellung am Beispiel ABSOLUT-Revisionsverschluss „B“)



Grobfilter aus der Ablauföffnung im Kondensatteller herausnehmen und reinigen. **WICHTIG!** Rußablagerungen dabei ggf. vorher aus dem Kondensatteller entfernen!



TIPP! Wir empfehlen den patentierten Kondensatfilter (Art.-Nr.: 157327) zum sicheren Schutz vor Verstopfungen in den Ablaufleitungen!



Kondensatteller und Siphonschlauch spülen.

WICHTIG!



Nach der Reinigung ist der Grobfilter wieder einzusetzen und der Anschluss des Siphonschlauches an den bauseitigen Ablauf wieder herzustellen!

Die Dichtheit der bauseitigen Anschlussverbindung ist dabei immer zu überprüfen!

Bitte unbedingt beachten!

Die Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen! Die Anpassung vom Übergang zur Weiterführung mit HT-Rohren DN40 ist werkseitig vorgesehen. Ein Siphon mit einer Sperrwasserhöhe von 10 cm ist beizubehalten. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen!

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

B2. Versetzvorgang Rauchrohranschluss im Fertigfuß



B.01
RA-Schnittschablone anlegen, Mantelsteinöffnung anzeichnen.



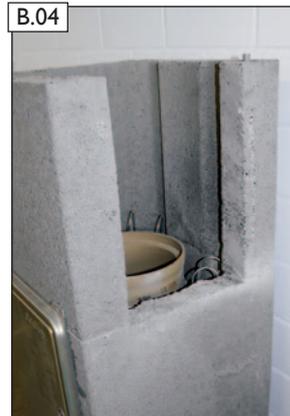
B.02
Mit Winkelschleifer Öffnung herstellen.
ACHTUNG!
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

HINWEIS! 

Als Staubschutz und als Schutz vor Beschädigungen des PA-Formstückes empfehlen wir, vor dem Mantelsteinschnitt, eine bauseitige Schutzabdeckung im Fertigfuß vorzunehmen!



B.03
Bauseitige Schutzabdeckung entfernen.



B.04
Fertigfuß von allen Bauschuttresten säubern.



B.05
Steckverbindung säubern.



B.06
RAPID-fugendicht satt auftragen.



B.07
Unterseite Rauchrohranschluss säubern.



B.08
Rauchrohranschluss (RA) einsetzen.

Zusammenbau Fugenglätter

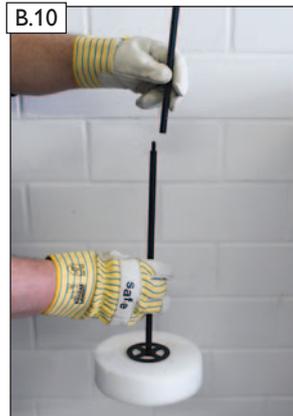


Gesamtansicht Fugenglätter-Einzelteile:

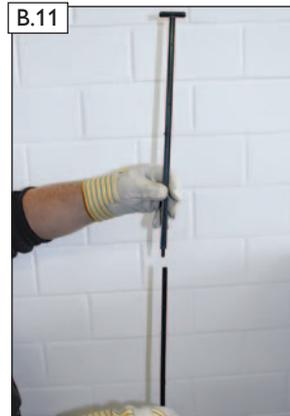
- 1 Fugenglättschwamm
- 2 Klemmscheiben
- 1 Fugenglätterstange mit Griffstück
- 1 Fugenglätterstange - Mittelstück
- 1 Fugenglätterstange mit Aufnahme für Fugenglättschwamm



Fugenglättschwamm mit den beiden Klemmscheiben auf die Aufnahme schieben.



Mittelstück auf die Aufnahmestange fest einstecken.



Griffstück in die Mittelstange fest einstecken.



Gesamtansicht fertig zusammengebauter Fugenglätter.



RAPID-Fugendichtreste mit Fugenglätter abstreifen.



Fertigansicht

HINWEIS!



Weiter mit Punkt C.01 auf Seite 24 (Aufbau nach Fertigfuß).



Abschlussarbeit: Einbau BlowerDoor Frontplatte (Einbauanleitung siehe Kapitel M, Seite 43)

C. Aufbau nach Fertigfuß (Abbildungen am Beispiel Profilrohr 66 cm und Anschlusshöhe 1,83 m)



C.01 Steckverbindung säubern.



C.02 RAPID-fugendicht satt auftragen.



C.03 Mörtel MG(M5) Ila (Mauermörtel nach EN 998-2) auftragen.



ACHTUNG!
Auf geschlossenen Stegbereich achten!



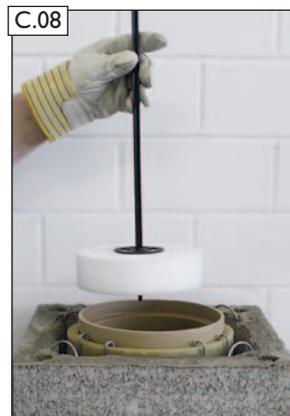
C.05 1 Mantelstein (bei Profilrohr 66 cm) in Mörtel MG(M5) Ila (Mauermörtel nach EN 998-2) versetzen.



C.06 Unterseite Profilrohr säubern.



C.07 Profilrohr (66 cm) einsetzen.



C.08 RAPID-Fugendichtreste mit Fugenglätter abstreifen.

HINWEIS! 

Weiter mit Punkt D.01 auf Seite 25 (Beispiel Anschlusshöhe 1,83 m).

D. Aufbau bis zum RA-Formstein / Versetzvorgang RA-Formstück (Anschlusshöhe z.B. 1,83 m)



WICHTIG! 

Bitte unbedingt beachten!
Anschlussrichtung und Achshöhe mit dem Planer abstimmen!



RA-Schnittschablone außen anlegen, Mantelsteinöffnung anzeichnen.



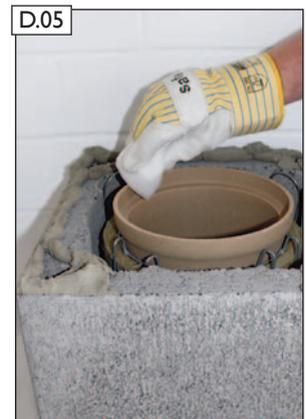
Mit Winkelschleifer Öffnung herstellen.
ACHTUNG!
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



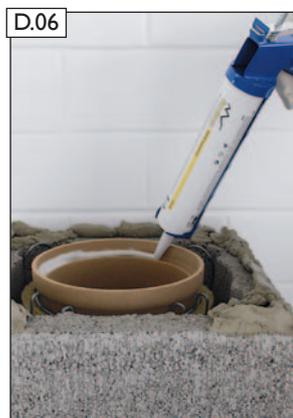
Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) auftragen.



ACHTUNG!
Auf geschlossenen Stegbereich achten!



Steckverbindung säubern.



RAPID-fugendicht satt auftragen.



RA-Öffnungsstein versetzen.



Unterseite RA-Formstück säubern.

D.09



RA-Formstück einsetzen.

D.10



RAPID-Fugendichtreste mit Fugenglätter abstreifen.

D.11



Mörtel MG(M5) Ila (Mauermörtel nach EN 998-2) auftragen.

ACHTUNG!

Auf geschlossenen Stegbereich achten!

D.12



Steckverbindung säubern.

D.13



RAPID-fugendicht satt auftragen.

D.14



Weiteren Mantelstein versetzen.

HINWEIS!



Weiter mit Standardversetzvorgang auf Seite 27.

E. Standardversetzvorgang



HINWEIS!



Der Standardversetzvorgang besteht aus 4 Mantelsteinen und dem 133 cm Profilrohr mit Dämmschale und vormontierten Abstandhaltern!



Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) auftragen.



ACHTUNG!
Auf geschlossenen Stegbereich achten!



Steckverbindung säubern.



RAPID-fugendicht satt auftragen.



Weitere 3 Mantelsteine wie zuvor beschrieben versetzen.



Unterseite Profilrohr (L=133 cm) säubern.

E.07



Profilrohr 133 cm einsetzen.

E.08



RAPID-Fugendichtreste mit Fugenglätter abstreifen.

E.09



Ansicht Standardversetzvorgang für 4 versetzte Mantelsteine.

HINWEIS!



Diesen Standardversetzvorgang, bestehend aus 4 Mantelsteinen und dem 133 cm Profilrohr, bis zur Mündung wiederholen!

F. Mündungsausführung



Inhalt Befestigungsset HEB-Zulufkopfplatte-Edelstahl:

- A - 4 HEB-Spezialdübel
- B - 4 Silikondichtungen
- C - 4 Edelstahl-Unterlegscheiben
- D - 4 Edelstahl-Inbusschrauben M12
- E - Inbusschlüssel



HEB-Spezialdübel in die Bewehrungskanäle des Mantelsteins einschlagen.

HINWEIS!



Dieser Vorgang entfällt bei der Verwendung des Befestigungssets „Abdeckwelle“!



Zulufkopfplatte und Abströmkonus lose auflegen und Zuschnittlänge für Abschluss-Profilrohr (ohne Dämmschale) ermitteln.



Glattes Rohrende verwenden, anzeichnen und mit Winkelschleifer zuschneiden.
ACHTUNG!
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Steckverbindung säubern.



RAPID-fugendicht satt auftragen.



F07 Unterseite zugeschnittenes Abschluss-Profilrohr (ohne Dämmschale) säubern.



F08 Abschluss-Profilrohr (ohne Dämmschale) versetzen.



F09 RAPID-Fugenkittreste abstreifen.



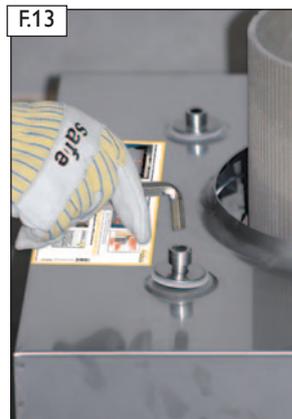
F10 Zuluftkopfplatte-Edelstahl auflegen.



F11 Montagereihenfolge:
1. Silikondichtungen
2. Edelstahl-Unterlegscheiben



F12 Falsche Reihenfolge!



F13 3. Edelstahl-Inbusschrauben M12 **handfest anziehen**.



F14 Konus aufstecken.
WICHTIG!
Oberkante Konus muss auf dem Keramikrohr aufliegen!



F15 Konus nach unten bis ca. 2-3 mm auf Zuluftkopfplatte aufchieben. (Höhenausgleich bis 40 mm möglich)



F16 Fertigansicht

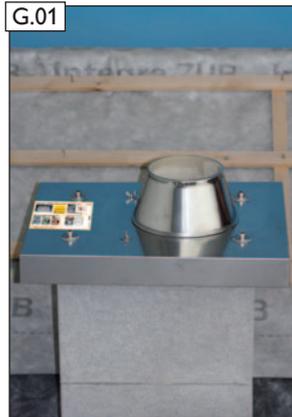
G. Montage der Regenhaube „EAGLE“ (Sonderzubehör, nicht im Lieferumfang enthalten. Bitte separat bestellen!)

HINWEIS!



Edelstahlbauteile dürfen ausschließlich mit geeigneten, sauberen Schnittschutzhandschuhen verarbeitet werden!

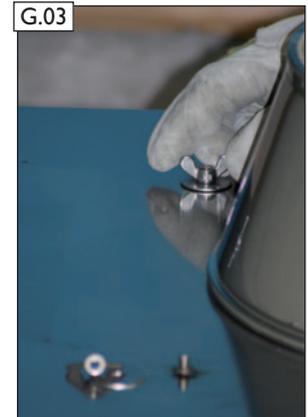
Edelstahlbauteile dürfen ausschließlich mit für Edelstahl geeignetem Werkzeug montiert werden!



Ansicht vor Montagebeginn.



Beide Inbusschrauben der Zuluftkopfplatte-Edelstahl mit Silikondichtungen und Unterlegscheiben an der Abgaszugseite heraus-schrauben.



Edelstahlflügelmuttern und Unterlegscheiben von der Bolzenbefestigung abschrauben, bzw. aus der beigepackten Teiletüte entnehmen.



Die Teiletüte ist an der Versetzanleitung angebracht.



Silikondichtungen auf Zuluftkopfplatte-Edelstahl auflegen. Regenhaube „EAGLE“ aufsetzen.



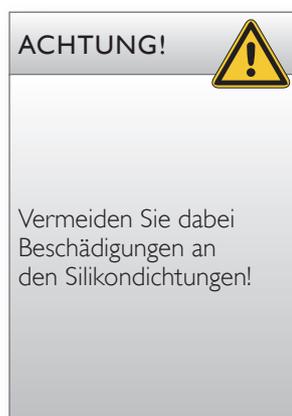
Richtige Reihenfolge:
1. Silikondichtung
2. Regenhaube „EAGLE“
3. Edelstahl-Unterlegscheibe
4. Edelstahl-Inbusschraube M12



Falsche Reihenfolge!



Regenhaube „EAGLE“ mit der Zuluftkopfplatte-Edelstahl verschrauben.



ACHTUNG!
Vermeiden Sie dabei Beschädigungen an den Silikondichtungen!



Unterlegscheiben auf Bolzenbefestigung auflegen und die Edelstahlflügelmuttern handfest anziehen.



Fertigansicht

Hinweise für den Schornsteinfeger



ACHTUNG! 



SCHNITTSCHUTZ!
Sicherheitshinweis:
 Arbeiten an Edelstahlbauteilen nur mit geeigneten Schnittschutzhandschuhen ausführen!



Der Revisionsdeckel der Regenhaube „EAGLE“ kann werkzeuglos geöffnet und wiederverschlossen werden.



Der Revisionsdeckel ist mit einer Drahtschlinge, als „Absturzsicherung“, verbunden. Die Drahtschlaufensicherung mind. einmal im Jahr überprüfen und ggf. erneuern.

Hinweise zur bauseitigen Schornsteinkopfverkleidung

- Bei bauseitigen Schornsteinkopfverkleidungen ist unbedingt eine **umlaufende** Zuluftöffnung von mind. 30 mm einzuhalten!
- Überstand der Abdeckplatte

	max. Aufbaustärke
85 mm	55 mm
115 mm	85 mm
- Die bauseitige Verkleidung darf höchstens bis zur Oberkante des letzten Mantelsteins ausgeführt werden!

Montagebeispiel siehe Abbildung rechts!

HINWEIS!

Ausführung mit zusätzlicher Schornsteinabdeckung (z.B. Meidingerscheibe, etc.) nur mit statischem Bewehrungsset möglich!

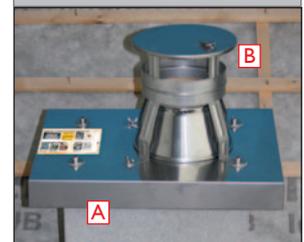
Montagebeispiel



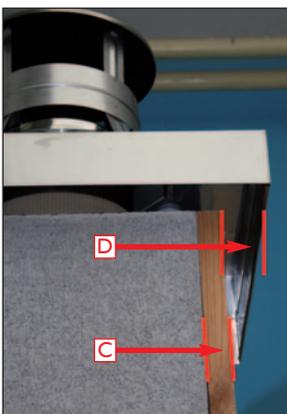
HINWEIS!



Wir empfehlen grundsätzlich die Verwendung von Regenschutzabdeckungen, speziell bei festen Brennstoffen!



Zuluftkopfplatte-Edelstahl (A) mit Regenhaube „EAGLE“ (B).



D - mind. 30 mm umlaufende Zuluftöffnung (siehe Hinweise oben!)

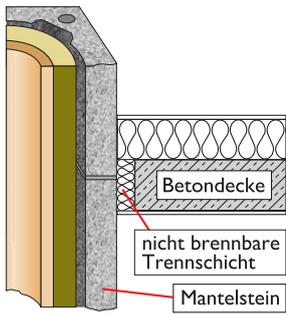
C - max. bauseitige Aufbaustärke:

55 mm bei 85 mm Überstand der Abdeckplatte

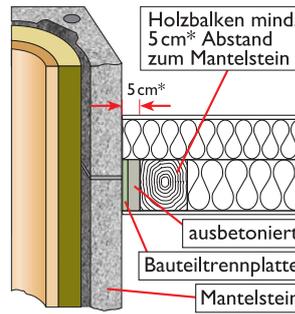
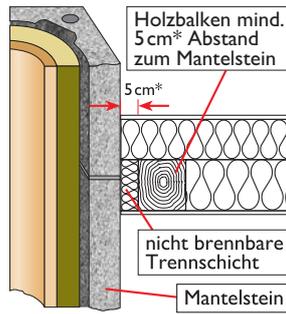
85 mm bei 115 mm Überstand der Abdeckplatte

H. Decken- und Dachdurchführung

Beton



Holz



WICHTIG!



Beachten Sie die vorgeschriebenen Abstände zu Dach und Decke!

Mindestabstand zu Holzbalken und brennbaren Bauteilen entsprechender Abmessungen (nach DIN V 18160-1 6.9) vollständig belüftet 2 cm.

Bitte Feuerungsverordnungen der Länder beachten!

HINWEIS!

Bei Decken- und Dachdurchführungen ist die ÖNorm 15287-1 und die ONR 28205 ergänzend in der Bauausführung zu beachten!



Empfohlenes Montageöffnungsmaß:

Allseitig mind. 3 cm größer als das Mantelsteinaußenmaß!

HINWEIS!



Wir empfehlen die Verwendung der Schiedel Bauteiltrennplatten.

Set 1 (4 Stück)
Art.-Nr.: 173098
Set 2 (6 Stück)
Art.-Nr.: 173099



WICHTIG!



Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5 cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.



Schornsteinhalter zur seitlichen Abstützung. Besonders für sichtbaren Dachstuhl geeignet.

I. Obere Putztür (nur bei Bedarf)



WICHTIG!



Bitte unbedingt beachten!

Anschlussrichtung und Achshöhe mit dem Planer abstimmen!

I.01



PA-Schnittschablone außen anlegen, Mantelsteinöffnung anzeichnen.

I.02



Mit Winkelschleifer Öffnung herstellen.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

I.03



Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) auftragen.

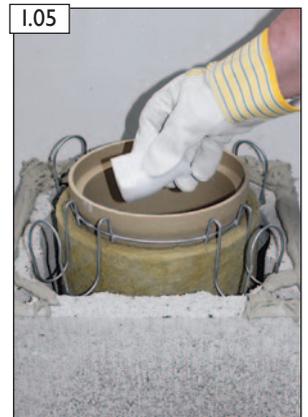
I.04



ACHTUNG!

Auf geschlossenem Stegbereich achten!

I.05



Steckverbindung säubern.



I.06
RAPID-fugendicht satt auftragen.



I.07
PA-Formstück versetzen.



I.08
Unterseite PA-Formstück säubern.



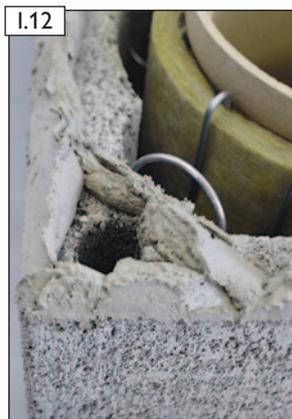
I.09
PA-Formstück einsetzen.



I.10
RAPID-Fugendichtreste mit Fugenglätter abstreifen.



I.11
Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) auftragen.



I.12
ACHTUNG!
Auf geschlossenen Stegbereich achten!



I.13
Steckverbindung säubern.



I.14
RAPID-fugendicht satt auftragen.



I.15
Weiteren Mantelstein versetzen.

HINWEIS! 

Weiter mit Standardversetzvorgang auf Seite 27.



I.16
Ansicht vor dem Anbringen der Putztür.

Abschlussarbeit obere Putztür



Putztür annageln.



Revisionsverschluss „F“ für Festbrennstoffbelegung einsetzen.



Fertigansicht

HINWEIS!



Beim Schließen der Tür pressen die Federn des Deckels den Revisionsverschluss „F“ dicht an das PA-Formstück!

J. Feuerstättenanschluss

HINWEIS!



Für einen dichten und sicheren Anschluss Ihrer Verbindungsleitung an das keramische RA-Formstück, empfehlen wir den Einbau des Schiedel Edelstahl-Anschlussfutters. (Sonderzubehör; bitte extra bestellen!)



Ansicht Feuerstättenanschluss mit eingebautem Schiedel Edelstahl-Anschlussfutter:



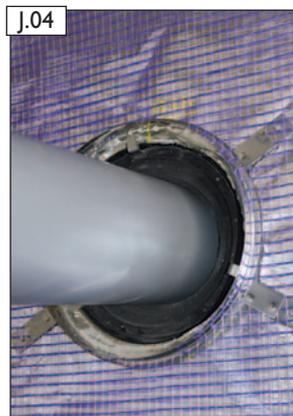
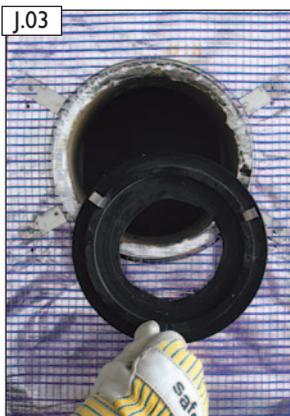
Feste Brennstoffe

Ansicht Anschlussfutter mit bauseitig eingesteckter Verbindungsleitung.

HINWEIS!



Alternativ zum Schiedel Edelstahlanschlussfutter kann der Ringspalt zwischen Schamottestutzen und Verbindungsleitung mit bauseitigem hochtemperaturbeständigem Keramikdichtband abgedichtet werden.



Nur für Öl und Gas ≤ 200°C

Steckadapter laut beiliegender Anleitung einsetzen. (Sonderzubehör; bitte extra bestellen!)
Verbindungsleitung in Steckadapter einbringen.

Montageanleitung Anschlussfutter mit E-Glas Flachdichtung

(Sonderzubehör, nicht im Lieferumfang Rauchrohrstutzenset enthalten. Bitte separat bestellen!)



J.05

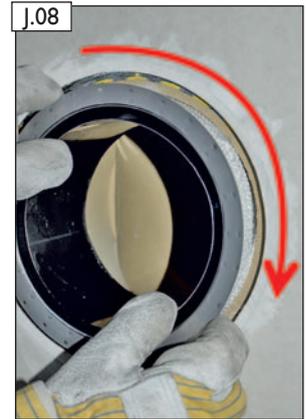
- Inhalt:
- Anschlussfutter
 - 2 m E-Glas Flachdichtung
 - Montageanleitung



An einem Ende der E-Glas Flachdichtung einen Knoten binden und das Knotenende der E-Glas Flachdichtung in den Knotenfänger des Anschlussfutters einhängen.



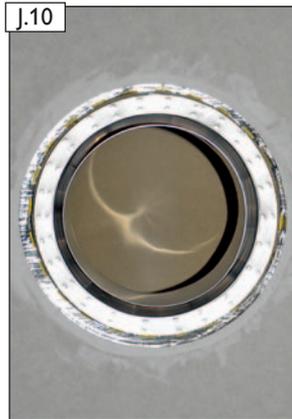
E-Glas Flachdichtung spiralförmig und straff um das Anschlussfutter wickeln.
WICHTIG!
Ende der E-Glas Flachdichtung am Schluss festhalten!



Anschlussfutter mit aufgewickelter E-Glas Flachdichtung in das Schamotteanschlussformstück in Wickelrichtung hineindrehen.



Anschlagring des Anschlussfutters muss dicht am Schamottestutzen angedrückt sein.



Fertigansicht des eingebauten Anschlussfutters mit E-Glas Flachdichtung.

EMPFEHLUNG!



Anschlussfutter aus Edelstahl mit E-Glas Flachdichtung (hochtemperaturbeständig)

Li. ø in cm RA-Stutzen	Anschluss-ø der Feuerstätte in mm		
	ø100	ø130	ø150
	Art.-Nr.	Art.-Nr.	Art.-Nr.
16	100194	100196	-
18	100198	100200	100201
20	-	-	100202

HINWEIS! Das Anschlussfutter mit E-Glas Flachdichtung ist ein Sonderzubehör und nicht im Lieferumfang enthalten! Bitte separat bestellen!

Zuluftöffnung für bauseitigen Verbrennungsluftanschluss unterhalb der untersten Putztür herstellen



Den Zuluftanschluss individuell durch Mantelsteinbohrung bauseits herstellen.

ACHTUNG!

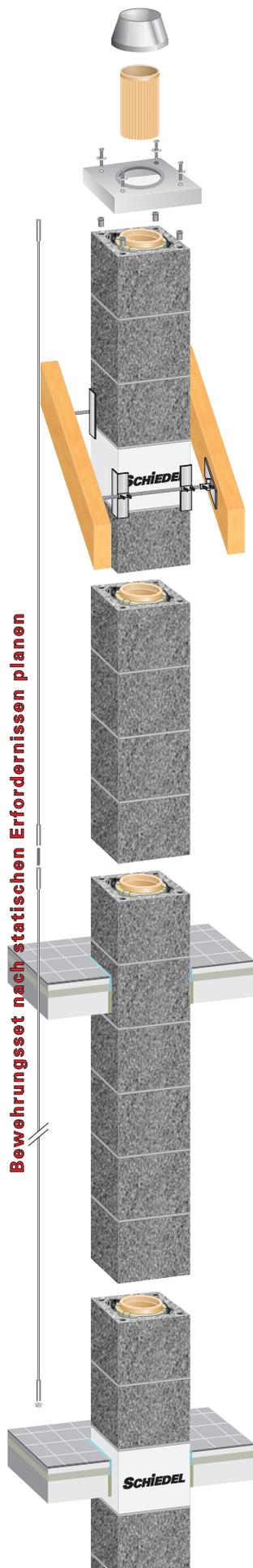
Langsam und vorsichtig bohren um die Profilrohre nicht zu beschädigen!
Wandstärke des Mantelsteins beachten!

ACHTUNG!

Beim Herstellen der Verbrennungsluftbohrung Beschädigungen am eingebauten Siphonschlauch vermeiden!



Die Zuluftleitung an der Öffnungsbohrung im Schornstein muss bauseitig abgedichtet werden.



PLANUNGSHINWEIS BEWEHRUNGSSET!

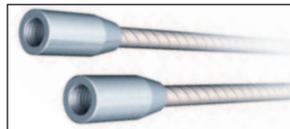


Zur Ermittlung der Standsicherheit nach Windlastzonen beachten Sie bitte vor dem Aufbau unsere Statikseiten im Internet: www.schiedel.com/de/service/servicetools/schiedel-statik-tool/

Die Detail-Versetzanleitung zum Bewehrungsset im Grundeimer (gelber Deckel) ist vor Baubeginn rechtzeitig, ergänzend zur Versetzanleitung SIK, zu beachten!

Grundelemente

Bitte überprüfen Sie vor Beginn des Versetzvorganges den Inhalt auf Vollständigkeit!



Bewehrungsstäbe

Bewehrungsset 6 m: 12 Stück
Bewehrungsset 4 m: 8 Stück
Stablänge 2,05 m



Grundeimer (gelber Deckel)

Vergussmörtel 17 kg (4 Beutel à 4,25 kg)
Gewindestifte (8 Stück)
Verbindungselemente der Bewehrungsstäbe
Verschlussstopfen (4 Stück) zum Verschließen der Eckkanäle im untersten Mantelstein
Füllkanne zum Ausgießen der Eckkanäle
Versetzanleitung/Leistungserklärung



Zusatzeimer (weißer Deckel)

Vergussmörtel 17 kg (4 Beutel à 4,25 kg)
Versetzanleitung
Leistungserklärung

Bewehrungsset 6 m

1 Grundeimer (gelber Deckel)
2 Zusatzeimer (weißer Deckel)

Bewehrungsset 4 m

1 Grundeimer (gelber Deckel)
1 Zusatzeimer (weißer Deckel)

Mörtelauftrag

WICHTIG!

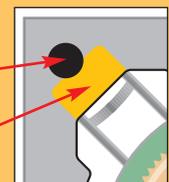
Die Mantelsteine werden in Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) versetzt. Die Eckkanäle bleiben frei von Mörtel.

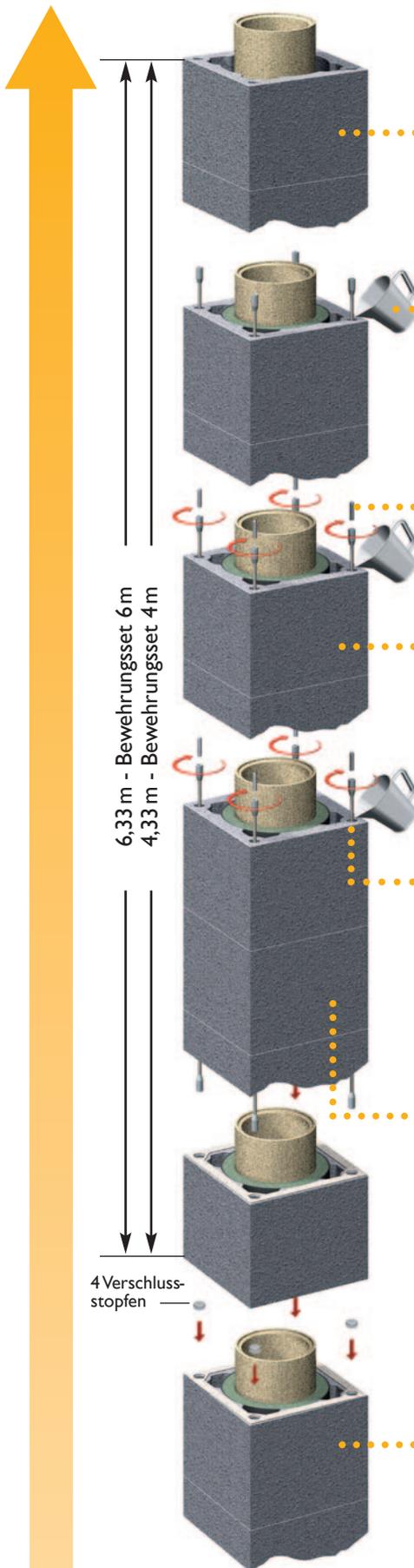
Beim Aufbringen des Mörtels auf den Mantelstein ist unbedingt darauf zu achten, dass der Steg lückenlos mit Mörtel versehen wird.

Vor Montageunterbrechung die nachfolgenden Bewehrungsstäbe auf die zuletzt eingeschraubten Gewindestifte der bereits eingebauten Bewehrung schrauben.

ACHTUNG!

Die Verarbeitungszeit beträgt max. 45 Minuten!





8 Einbau der Bewehrungssets 4 m und 6 m sind damit beendet. Weiter mit der Kopfausführung nach Versetzanleitung.

7 Letzten Mantelstein (Eckkanal freilassen) über herausstehende Bewehrungsstangen in Mörtelbett versetzen.

6 2,0 stgm. (6 Mantelsteine) entsprechend der Versetzanleitung (SIK) versetzen. Bewehrung einbauen und vergießen (siehe Punkt 4 u. 5).

Dritter Montageabschnitt

5 Bewehrungsstäbe in Eckkanäle einführen und mit den unteren Bewehrungsstäben (Gewindestifte) verschrauben. Eckkanäle ausgießen (Punkt 3). Bei Bewehrungsset 6 m Gewindestifte mit Kegelansatz nach oben in Gewindehülse einschrauben. Bei Bewehrungsset 4 m Montage an dieser Stelle wie unter Punkt 7 beschrieben beenden.

4 2,0 stgm. (6 Mantelsteine) entsprechend der Versetzanleitung (SIK) versetzen.

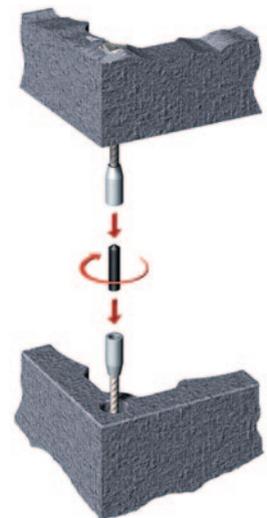
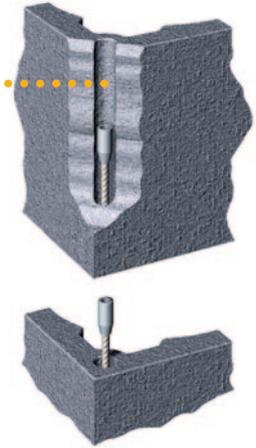
Zweiter Montageabschnitt

3 Bewehrungsstäbe in Eckkanäle einführen. Gewindestifte mit Kegelansatz nach oben in Gewindehülse einschrauben. Eckkanäle, mittels Füllkanne, mit Vergussmörtel ausgießen. (Mischungsverhältnis, wie angegeben, unbedingt einhalten!)

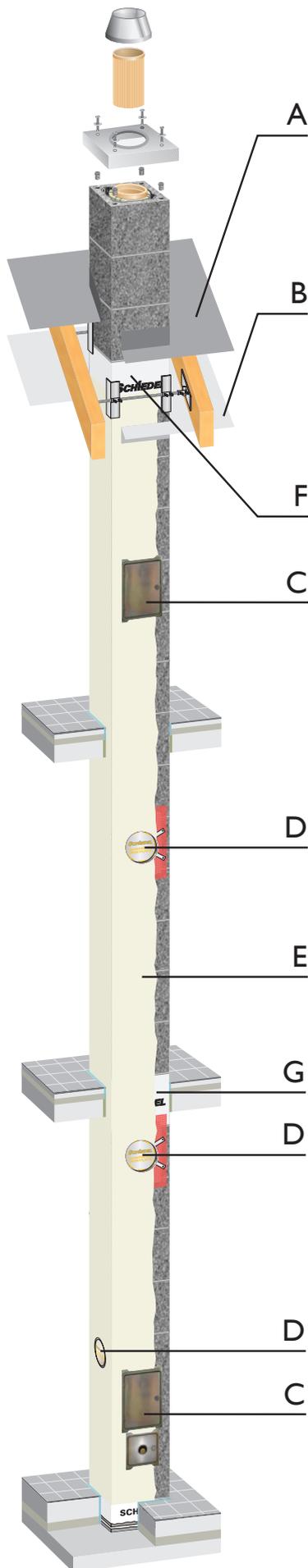
2 2,0 stgm. (6 Mantelsteine) entsprechend der Versetzanleitung (SIK) versetzen.

1 Schornstein entsprechend Versetzanleitung (SIK) bis 6,33 m (Bewehrungsset 6 m) bzw. 4,33 m (Bewehrungsset 4 m) unterhalb der Mündung mauern. Verschlussstopfen in Eckkanäle des letzten Mantelsteines einstecken.

Erster Montageabschnitt



L. Hinweise zur Verarbeitungsrichtlinie bei BlowerDoor Ausführung von SIK-Schornsteinsystemen



Um eine blowerdoortaugliche Ausführung des SIK-Schornsteinsystems zu erreichen, sind alle folgenden Ausführungsdetails auszuführen:

Bauseitiger Anschluss an USB-Folie



A - USB-Anschluss außen

USB Anschluss zur über Dach-Abdichtung mit der bauseitigen USB-Dachbahn. Abdichtung mit Dichtband zum SIK-Mantelstein.

Bauseitiger Anschluss an DB-Folie



B - DB-Anschluss innen

DB Anschluss zur Innenabdichtung mit bauseitigem Dichtband am SIK-Mantelstein.

C - BlowerDoor Putztür-Dichtset

Mit der Spezialaußendichtung an den SIK-Mantelstein und der Spezial-Innendichtung am Türblatt wird die notwendige Luftdichtheit an den Putztüren hergestellt.



BlowerDoor Putztür:

- Putztür
- Putztürschlüssel
- Nägel
- BlowerDoor Dichtset



Spezialaußendichtung wird auf den Rahmen und das Türblatt geklebt.

D - BlowerDoor Frontplatte für den Rauchrohranschluss

Spezial-Alugewebefolie und BlowerDoor Dichtmittel zur Abdichtung am SIK-Mantelstein. Spezial-Putzring mit Putzgewebeträger für bauseitige Oberflächenveredelung.



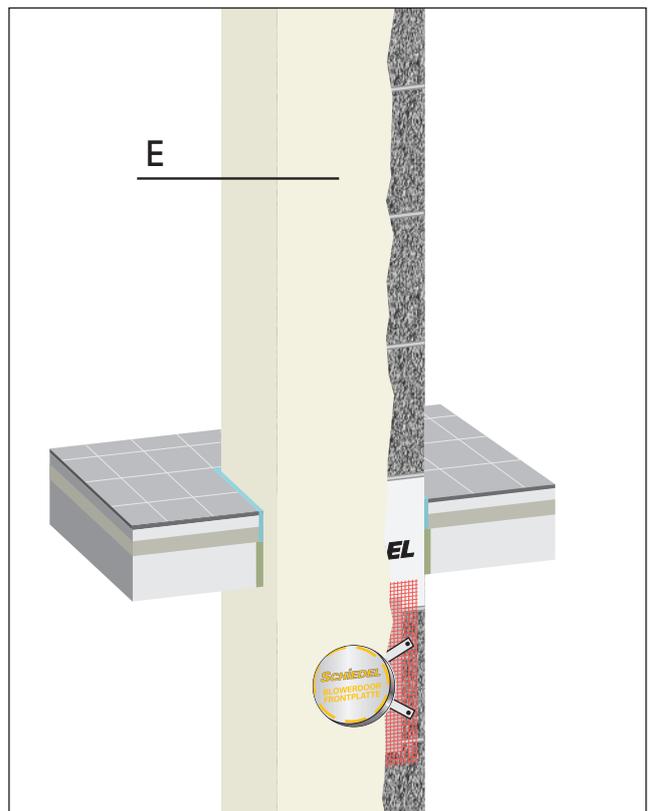
BlowerDoor Frontplattenset:

- BlowerDoor Frontplatte (BDF) mit Spezial-Alugewebefolie bei D 12-18 mit zusätzlichen Innenkernringen
- Schnittschablone
- BlowerDoor Dichtheitskleber A 270
- Putzring mit Putzgewebeträger und 4 Nägel
- Haltewinkel (4 Stück)



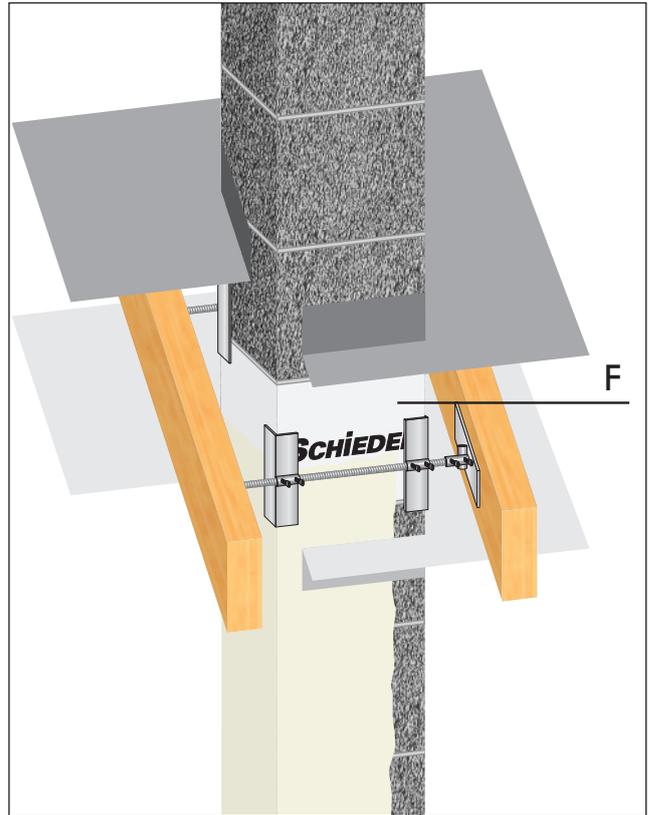
E - Bauseitige Oberflächenveredelung Mantelstein

Die Mantelsteinoberflächen und Mörtelfugen sind bauseitig durch spachteln, verputzen oder verschlämmen vollflächig zu behandeln.



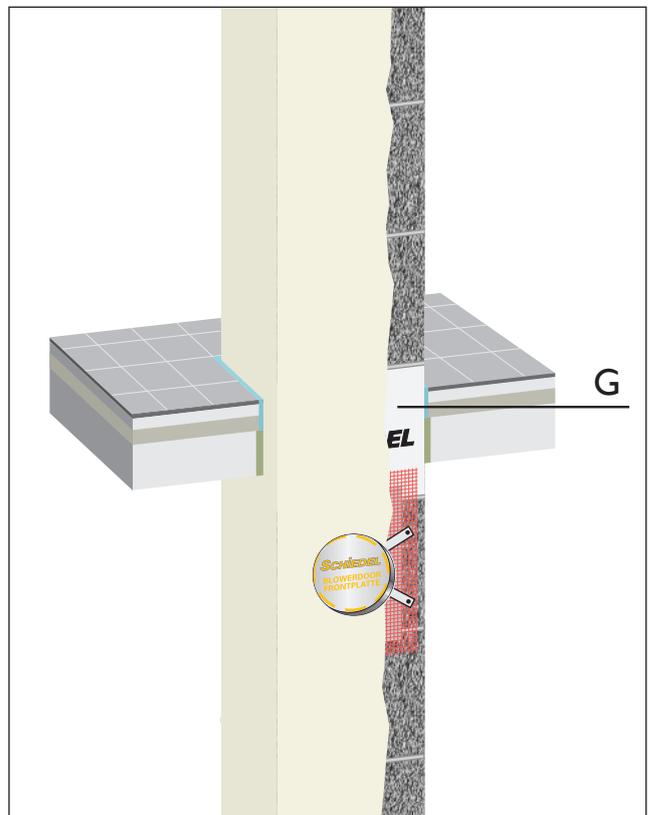
F - Otionaler Thermotrennstein Einbau im Dach (lieferbar für die Mantelsteinformate SIK-einzügig 16 und 18)

Der Thermotrennstein mit integrierter Schaumglas-Dämmschicht entkoppelt den thermischen Übergang im Bereich der Dachhaut.



G - Otionaler Thermotrennstein Einbau in der Decke zum Kaltbereich im Keller (lieferbar für die Mantelsteinformate SIK-einzügig 16 und 18)

Der Thermotrennstein mit integrierter Schaumglas-Dämmschicht entkoppelt den thermischen Übergang zum darunterliegenden Kaltbereich im Keller:



M. BlowerDoor Frontplatte - Einbauanleitung



- A - BlowerDoor Frontplatte (BDF) mit Spezial-Alugewebefolie (bei D 16-20 mit zusätzlichen Innenkernringen)
- B - Schnittschablone
- C - BlowerDoor Dichtheitskleber A 270
WICHTIG! Vor Frost schützen!
- D - Putzring mit Putzgewebetragter und 4 Nägel
- E - 4 Haltewinkel
- F - Kleinteilekarton
(enthält Dichtheitskleber A 270 - vor Frost schützen, 4 Nägel für Putzring, 4 Haltewinkel, Versetzanleitung)

Vorbereitungen und Zuschnitt der BlowerDoor Frontplatte (BDF)

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE!



Die Montagearbeiten mit der BlowerDoor Frontplatte erfordern ein sehr sauberes und umsichtiges Vorgehen um Leckagen oder Beschädigungen an der Spezial-Alugewebefolie zu vermeiden.

Bevor Sie mit der Montage beginnen ist es unbedingt erforderlich diese Versetzanleitung zu lesen und zu verstehen. Die folgenden Anweisungen sind genauestens einzuhalten.

WICHTIG!

Der Mantelstein muss im Bereich der Abdichtung trocken, staub- und fettfrei sein!



Öffnungsmaß nach oben und ...



... nach unten abnehmen.



Für den Zuschnitt, die Spezial-Alugewebefolie vorsichtig von der BDF lösen.



Wahlweise oberes oder unteres Öffnungsmaß auf der längeren Seite übertragen.



BDF mit der Dämmstoffsäge und der Schnittschablone (als Anschlagführung) zuschneiden. Den entstandenen BDF-Abchnitt an der Oberseite anlegen. Der innere Stützkern bleibt dabei als Aussteifung in der BDF.

ACHTUNG! Auf geraden Schnitt achten!

HINWEIS! Wir empfehlen zum problemlosen Schnitt der BDF die Verwendung eines Bimetall-Bügel-Sägeblattes mit HSS-Zähnen!

Einbau der BlowerDoor Frontplatte in die Mantelsteinöffnung



Haltewinkel in die BDF einstecken. Mit den oberen Haltewinkeln den angelegten BDF-Abschnitt fixieren.



Inneren Stützkern entfernen.



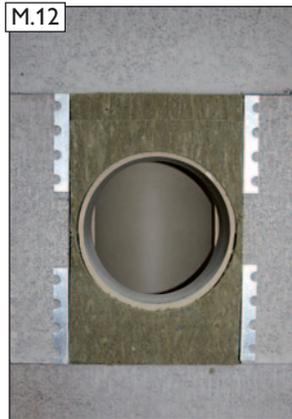
Bei D 12-18 die nicht erforderlichen Innenkernringe vor dem Einsetzen herausnehmen.



Jetzt die zugeschnittene BDF in die Mantelsteinöffnung einbringen und ...

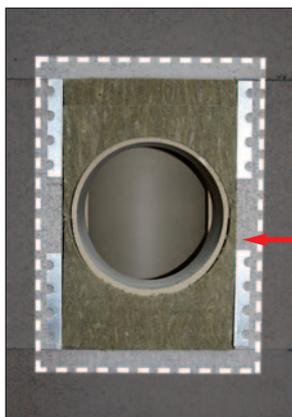


... mit Hilfe der Schnittschablone (als Einschubhilfe) bündig zum Mantelstein einsetzen.



Fertigansicht

Auftrag BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen)



WICHTIG!
Der Mantelstein muss im Bereich der Abdichtung trocken, staub- und fettfrei sein!



ACHTUNG!
Vor Frost schützen!

BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen) zusammenbauen.



BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen) - Sicherheitshinweise beachten!



Verschluss aufschneiden und Tülle aufschrauben. Tüllenöffnung für ca. 8 mm Materialauftrag herstellen.



BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen) auftragen - 8 mm Raupe.

WICHTIG!



Bitte unbedingt beachten!

Auf umlaufend vollständig geschlossenen Kleberauftrag achten!

Montage der Spezial-Alugewebefolie



Spezial-Alugewebefolie kann bei Bedarf zugeschnitten werden. Mindestüberdeckung zur Mantelsteinöffnung beträgt 20 mm.



Ansicht des umlaufend vollständig geschlossenen Kleberauftrages.

ACHTUNG!



Bitte unbedingt beachten!

Die Spezial-Alugewebefolie darf dabei nicht beschädigt werden (Unterlage verwenden)!



Spezial-Alugewebefolie innerhalb von 10 Minuten ausgerichtet ansetzen und ...



... umlaufend dicht andrücken.

ACHTUNG!



Bitte unbedingt beachten!

Nicht unter 4 mm flachdrücken!
Die Spezial-Alugewebefolie darf dabei nicht beschädigt werden!



Fertigansicht

ACHTUNG!

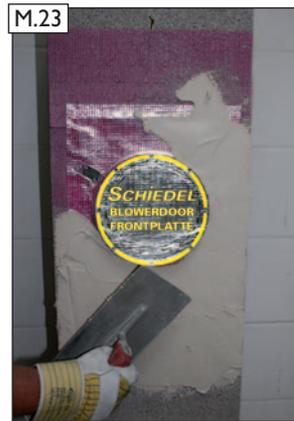


Bitte unbedingt beachten!

In der Aushärtungsphase darf keine Bewegung durch Zug an der Spezial-Alugewebefolie ausgeübt werden!



Putzring mit Putzgewebetrag­er annageln.
ACHTUNG!
Die Spezial-Alugewebe­folie darf dabei nicht beschädigt werden!



Armierungsputzauftrag frühestens nach 48 Std. ausführen. Trocknungszeit des BlowerDoor A 270 Dicht­heitsklebers (**vor Frost schützen**) beachten!



Auftrag und Veredelung Oberputz.

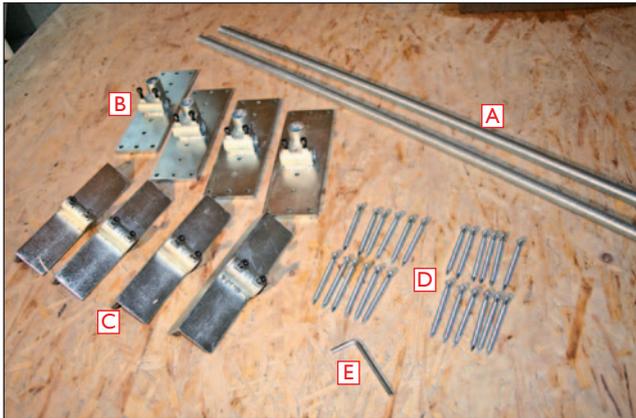


Fertigansicht

N. Schornsteinhalter

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Einbaubeispiel Auf-/Untersparrenmontage



- A - 2 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 Spannwinkel mit je 2 Abreißschrauben
- D - 24 Kammnägel 6x80
- E - 1 Inbusschlüssel

Nagelbild Auf-/Untersparrenmontage



Ersten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten.



Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile ausfä-deln.



Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vor-bohren.



Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (D) ausnageln.



Gewindestange und Spannwinkel wieder einfädeln.



Spannwinkel an beiden Seiten ausrichten.



Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Zweiten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten. Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile aus-fädeln.



Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.



Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (D) ausnageln.



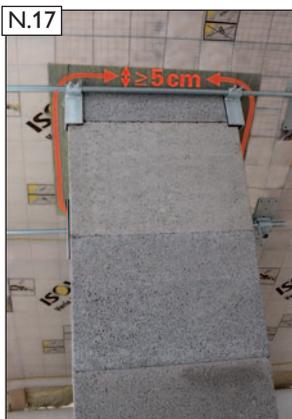
Gewindestange und Spannwinkel wieder ein-fädeln und ausrichten.



Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt. Erst danach Spannwinkel fixieren (siehe Bild N.09).



Fertigansicht



Fertigansicht mit ausge-dämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder.



Bei Bedarf überstehende Gewindestangen an den Lagerbuchsen kürzen.
ACHTUNG!
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

WICHTIG!



Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5 cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Einbaubeispiel Zwischensparrenmontage



- A - 2 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 Spannwinkel mit je 2 Abreißschrauben
- D - 24 Kammnägel 6x80
- E - 1 Inbusschlüssel

Nagelbild Zwischensparrenmontage



HINWEIS! NICHT VORBOHREN!
Löcher 3, 4, 7, 8, 9 und 10 ausnageln



Beide Abreißschrauben an den Sparrenhaltern auf die senkrechte Lagerbuchse umschrauben.



Mögliche Einbaubreite ermitteln und auf Gewindestange markieren.

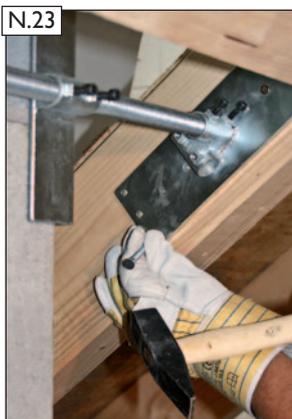


Gewindestange kürzen.
WICHTIG!
3 cm Einbauspil berücksichtigen (ermittelte Einbaubreite abzgl. 3 cm)!
ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf S. 2!



Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auffädeln.



Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild oben).



Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht

N.27



Fertigansicht mit ausgedämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder.

WICHTIG!

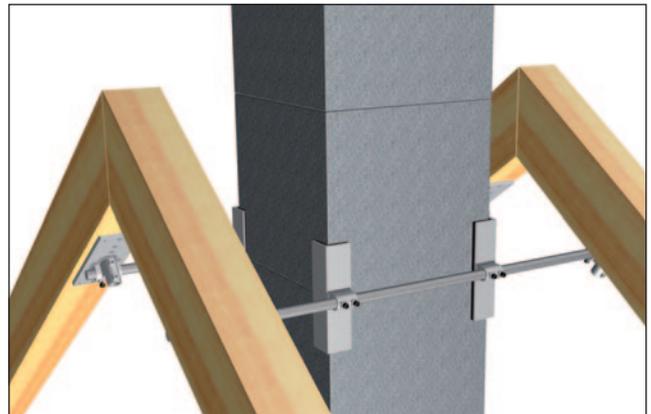
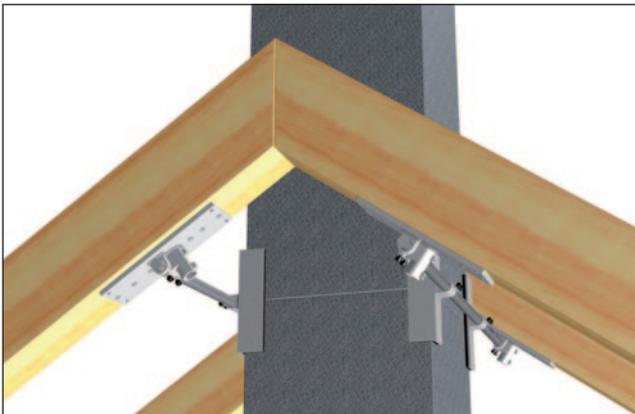


Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5 cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

Einbaubeispiel als Firstmontage



Schornsteinhalter Ergänzungsset für verstärkte Ausführung - Einbauanleitung

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Einbaubeispiel Auf-/Untersparrenmontage mit verstärkter Ausführung



Inhalt:

- 2 Gewindestangen M20
1000 mm lang
- 4 Spannkreuze mit
je 4 Abreißschrauben



Sparrenhalter anbringen (siehe Bild N.01 bis N.05). Gewindestange, Spannwinkel und Spannkreuze wieder einfädeln.



Gewindestange und Spannwinkel fixieren (siehe Bild N.08 und N.09). Zusätzliche Gewindestange in die Spannkreuze einfädeln.



Zusätzliche Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an den Spannkreuzen mit Inbusschlüssel anziehen bis Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht



Bei Bedarf überstehende Gewindestange an den Spannkreuzen kürzen.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

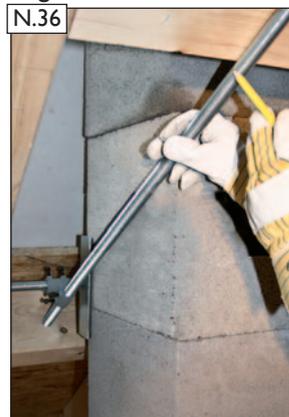
Einbaubeispiel Zwischensparrenmontage mit verstärkter Ausführung



Vorarbeiten ausführen (siehe Bild N.18 bis N.20). Spannwinkel, Spannkreuze lose auf Gewindestange auffädeln und Sparrenhalter lose aufstecken.



Traufseitigen Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild Zwischensparrenmontage).



Mögliche Einbaulänge ermitteln, auf Gewindestange markieren und kürzen.



Lose aufgesteckte Sparrenhalter, Spannkreuze, Spannwinkel und Gewindestange in die Wechselöffnung einbringen.



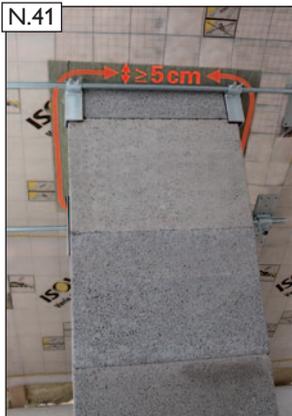
Firstseitigen Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild Zwischensparrenmontage).



Zuerst Sparrenhalter und Spannwinkel (siehe Bild N.24 und N.25), danach Spannkreuz fixieren. Abreißschrauben anziehen bis Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht



Fertigansicht mit ausgedämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder.

WICHTIG!

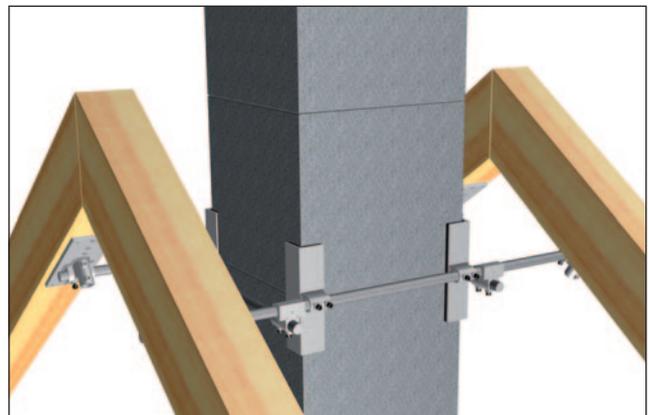
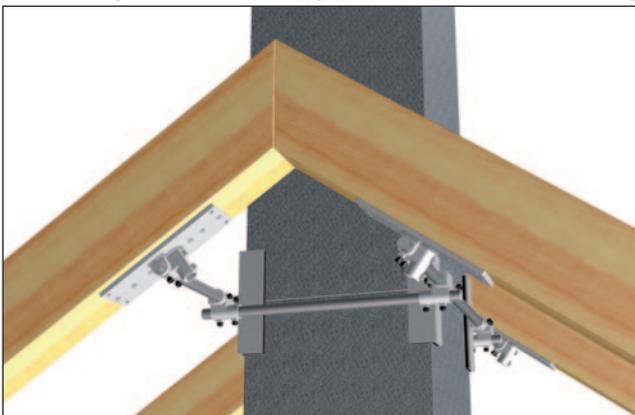


Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder; ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5 cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

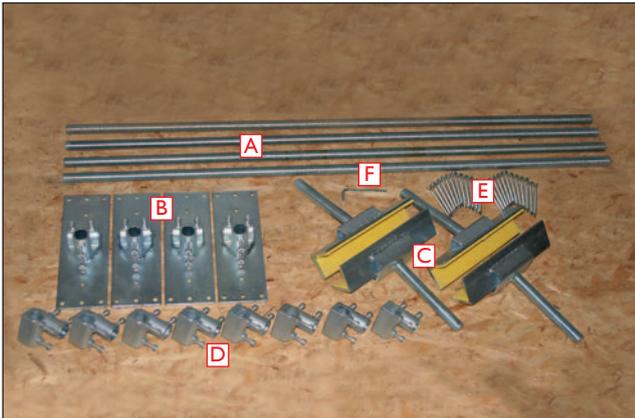
Einbaubeispiel als Firstmontage mit verstärkter Ausführung



Schornsteinhalter 45°- Set

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Nagelbild Auf-/Untersparrenmontage



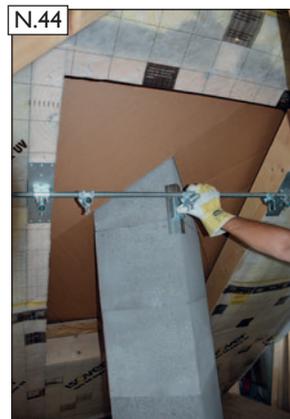
- A - 4 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 x 45° Spannwinkel
- D - 8 Spannkreuze mit je 2 Abreißschrauben
- E - 24 Kammnägel 6x80
- F - 1 Inbusschlüssel



Ersten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannkreuze und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



45° Spannwinkel in das mittlere Spannkreuz ein-stecken und leicht fixieren.



Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten.



Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile aus-fädeln.



Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (E) ausnageln.



Gewindestange mit Spann-kreuzen und 45° Spann-winkel wieder in Sparren-halter einfädeln.



45° Spannwinkel ausrich-ten und vorfixieren.



N.50
Zweiten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannkreuze und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



N.51
Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten. Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile aus-fädeln.



N.52
Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.
ACHTUNG!
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



N.53
Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (E) ausnageln.



N.54
Gewindestange und 45° Spannwinkel wieder ein-fädeln und ausrichten.



N.55
Gewindestange in Spann-kreuze des oberen und un-teren Schornsteinhalters einfädeln und dabei das Spannkreuz mit dem 45° Spannwinkel mit auffädeln.



N.56
Spannwinkel ausrichten und vorfixieren.



N.57
Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (F) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt. Erst danach Spannwinkel fixieren (siehe Bild N.58).



N.58
Spannwinkel an den Schornstein drücken. Ab-reißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



N.59
Fertigansicht

WICHTIG!



Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5 cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

N.60

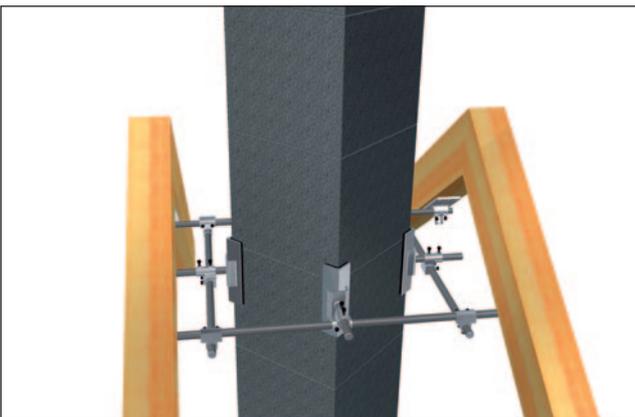
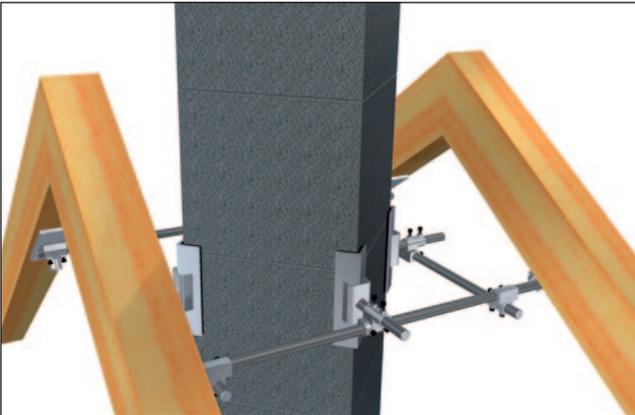


Bei Bedarf überstehende
Gewindestangen an den
Lagerbuchsen kürzen.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise
zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

Einbaubeispiel Schornsteinhalter 45°-Set



Kennzeichnungsaufkleber „Allgemeine Bauartgenehmigung Z-7.4-3531“

Die von Ihnen erstellte Abgasanlage unterliegt einer Kennzeichnungspflicht.
Ein entsprechender Kennzeichnungsaufkleber liegt dieser Versetzanleitung bei.

Allgemeine Bauartgenehmigung Z-7.4-3531
Schornstein

Bezeichnung / Typ	Klassifizierung gem. DIN V 18160-1,2006-01
SIK	T400 N1 W 3 G 50 L _A 90

Schiedel GmbH & Co. KG
Lerchenstraße 9, 80995 München, Germany
T +49 (0)89 35409-0, F +49 (0)89 3515777
info.de@schiedel.com



Allgemeine Bauartgenehmigung Z-7.4-3531
Luft-Abgas-Schornstein

▼ Bitte ankreuzen!

Bezeichnung / Typ	Klassifizierung gem. DIN V 18160-1,2006-01
SIK	T400 N1 W 3 G 50 L _A 90
	T200 N1 W 2 O 00 L _A 90

Schiedel GmbH & Co. KG
Lerchenstraße 9, 80995 München, Germany
T +49 (0)89 35409-0, F +49 (0)89 3515777
info.de@schiedel.com



HINWEIS! 

Der Kennzeichnungsaufkleber „Allgemeine Bauartgenehmigung Z-7.4-3531“ ist ausgefüllt an der Innenseite der unteren Putztür anzubringen.

Hinweise und Unterlagen zur Kennzeichnung - Bitte den QR-Code einscannen.



Leistungserklärung Nr.: DE-DOP SIK 0091/1 2022-05-01

1. **Kenncode des Produkttyps:** Rußbrandbeständige System-Abgasanlagen mit oder ohne Reinigungsöffnungen nach Abschnitt 1 der Norm EN 13063-1:2007
2. **Kennzeichnung:** Schiedel SIK / Schiedel SIK Parat T400 N1 D 3 G50
3. **Verwendungszweck:** Abgasanlage
4. **Hersteller:** Schiedel GmbH & Co. KG, Lerchenstraße 9, D-80995 München
Tel.: +49 89 / 354 09-0, Fax: +49 089 / 351 57 77, Email: info.de@schiedel.com
5. **Bevollmächtigter:** Sascha Neubauer, Geschäftsführer
6. **Systembewertung:** 2+
7. **Notifizierende Stelle:** 1085
8. **Leistungserklärung ETB:** entfällt
9. **Erklärte Leistung nach:** ZA.1 der EN 13063-1:2005+A1:2007

Leistungsmerkmal	Leistung												
Feuerwiderstand	NPD												
Feuerwiderstand von innen nach außen	G50												
Gasdichtheit/Leckrate	N1												
Strömungswiderstand	$r = 0,0015 \text{ m}$ $\zeta \leq 1,6$												
Dimensionierung / Wärmedurchlasswiderstand	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">hinterlüftet</td> <td style="width: 50%;">nicht hinterlüftet</td> </tr> <tr> <td>D = 12 cm R30</td> <td>D = 12 cm R44</td> </tr> <tr> <td>D = 14 cm R31</td> <td>D = 14 cm R46</td> </tr> <tr> <td>D = 16 cm R32</td> <td>D = 16 cm R46</td> </tr> <tr> <td>D = 18 cm R32</td> <td>D = 18 cm R48</td> </tr> <tr> <td>D = 20 cm R32</td> <td>D = 20 cm R47</td> </tr> </table>	hinterlüftet	nicht hinterlüftet	D = 12 cm R30	D = 12 cm R44	D = 14 cm R31	D = 14 cm R46	D = 16 cm R32	D = 16 cm R46	D = 18 cm R32	D = 18 cm R48	D = 20 cm R32	D = 20 cm R47
hinterlüftet	nicht hinterlüftet												
D = 12 cm R30	D = 12 cm R44												
D = 14 cm R31	D = 14 cm R46												
D = 16 cm R32	D = 16 cm R46												
D = 18 cm R32	D = 18 cm R48												
D = 20 cm R32	D = 20 cm R47												
Beständigkeit gegen thermischen Schock	T400												
Druckfestigkeit	$\geq 35 \text{ m}$												
Maximale Höhe des Innenrohres	$\leq 35 \text{ m}$												
Druckfestigkeit der Versetzmittel	$\geq 10 \text{ N/mm}$												
Druckfestigkeit der Außenschale	$\leq 35 \text{ m}$												
Beständigkeit der Gasdichtheit/Leckagen gegenüber chemischen Bestandteilen/Korrosion	D 3												
Beständigkeit der Druckfestigkeit gegenüber chemischen Bestandteilen	Masseverlust $\leq 5 \%$												
Frost/Tauwechselbeständigkeit	beständig												

10. **Leistungserklärung:** Die Leistung des Produkts gemäß Tabelle ZA.1 EN 13063-1:2005 + A1:2007

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:



Sascha Neubauer, Geschäftsführer
München, 01.05.2022

Leistungserklärung Nr.: DE-DOP SIK 0091/3 2022-05-01

1. **Kenncode des Produkttyps:** System-Luft-/Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren nach EN 13063-3:2007
2. **Kennzeichnung:**

a) Schiedel SIK / Schiedel SIK Parat	T400 N1 D 3 G50
b) Schiedel SIK / Schiedel SIK Parat	T200 N1 W 2 O00
3. **Verwendungszweck:** Abgasabführung unter Rußbrandbedingungen.
4. **Hersteller:** Schiedel GmbH & Co. KG, Lerchenstraße 9, D-80995 München
Tel.: +49 89 / 354 09-0, Fax: +49 089 / 351 57 77, Email: info.de@schiedel.com
5. **Bevollmächtigter:** Sascha Neubauer, Geschäftsführer
6. **Systembewertung:** 2+
7. **Notifizierende Stelle:** 1085
8. **Leistungserklärung ETB:** entfällt
9. **Erklärte Leistung nach:** **ZA.1 der EN 13063-3:2007**

Leistungsmerkmal	Leistung												
Feuerwiderstand mit Wirkrichtung von innen nach außen	a) T400 b) T200												
Feuerwiderstand mit Wirkrichtung von außen nach außen	NPD												
Gasdichtheit/Leckrate	a) N1 b) N1												
Strömungswiderstand: Luftschacht (Beton) Keramik-Innenrohr Überströmöffnung und Formstücke	 $r = 0,003 \text{ m}$ $r = 0,0015 \text{ m}$ $\zeta \leq 1,5$												
Dimensionierung/Wärmedurchlasswiderstand	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">hinterlüftet</td> <td style="width: 50%;">nicht hinterlüftet</td> </tr> <tr> <td>D = 12 cm R30</td> <td>D = 12 cm R44</td> </tr> <tr> <td>D = 14 cm R31</td> <td>D = 14 cm R46</td> </tr> <tr> <td>D = 16 cm R32</td> <td>D = 16 cm R46</td> </tr> <tr> <td>D = 18 cm R32</td> <td>D = 18 cm R48</td> </tr> <tr> <td>D = 20 cm R32</td> <td>D = 20 cm R47</td> </tr> </table>	hinterlüftet	nicht hinterlüftet	D = 12 cm R30	D = 12 cm R44	D = 14 cm R31	D = 14 cm R46	D = 16 cm R32	D = 16 cm R46	D = 18 cm R32	D = 18 cm R48	D = 20 cm R32	D = 20 cm R47
hinterlüftet	nicht hinterlüftet												
D = 12 cm R30	D = 12 cm R44												
D = 14 cm R31	D = 14 cm R46												
D = 16 cm R32	D = 16 cm R46												
D = 18 cm R32	D = 18 cm R48												
D = 20 cm R32	D = 20 cm R47												
Widerstandsfähigkeit gegen thermischen Schock	a) G50 b) O00												
Druckfestigkeit	$\leq 35 \text{ m}$												
Maximale Höhe der Innenschale	$\leq 35 \text{ m}$												
Druckfestigkeit des Fugenmaterials	$\geq 10 \text{ MN/m}^2$												
Druckfestigkeit der Außenschale	$\leq 35 \text{ m}$												
Festigkeit Überströmöffnung	$\leq 35 \text{ m}$												
Dauerhaftigkeit der Gasdichtheit/Leckrate bei Einwirkung von Chemikalien/Korrosion	a) 3 Masseverlust $\leq 5 \%$												
Dauerhaftigkeit der Druckfestigkeit bei Einwirkung von Chemikalien	b) 2 Masseverlust $\leq 2 \%$												
Frost/Tauwechselbeständigkeit	beständig												

10. **Leistungserklärung:** Die Leistung des Produkts gemäß Tabelle ZA.1 EN 13063-3:2007

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:

A handwritten signature in blue ink that reads "S. Neubauer". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Sascha Neubauer, Geschäftsführer
München, 01.05.2022

O. Hinweise zur Produktkennzeichnung für Österreich 

Typenschild mit CE-Zeichen **BITTE AM KAMIN ANBRINGEN.**

Sehr geehrter Bauherr!

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus dem Hause Schiedel entschieden haben. Dieses Produkt ist gemäß der entsprechenden europäischen Norm mit dem CE-Zeichen zertifiziert.

Bitte bringen Sie das Typenschild mit dem CE-Symbol gut sichtbar an Ihrem Kamin an.

- Bei allen Schiedel-Kaminsystemen: **Außen an der Putztür**
- Bei allen Schiedel-Sanierungssystemen: **Außen an der Putztür**

Das CE-Zeichen ist der Nachweis, dass Ihr Kamin nach den entsprechenden europäischen Normen zertifiziert wurde. Das gibt Ihnen die Sicherheit, ein Produkt zu besitzen, dessen Qualität ständig überprüft und überwacht wird. Das europäische Recht sieht vor, dass ab dem 1. März 2007 nur noch Kaminprodukte, die das CE-Zeichen tragen, verbaut werden dürfen. Mit dem Anbringen des CE-Zeichens auf Ihrem Kamin erbringen Sie den Nachweis, dass diese Vorschrift eingehalten wurde.

Der Rauchfangkehrer darf nach dem 1. März 2007 eine Kaminanlage nur dann abnehmen, wenn sie das CE-Zeichen trägt!

Wir wünschen Ihnen noch viel Freude mit Ihrem neuen Schiedel Kamin.
Ihre Schiedel Kaminsysteme GmbH




1085-CPR-0250

2018

EN 13063-1

1085-CPR-0252

2018

EN 13063-3

HERSTELLER: **Schiedel GmbH**, Friedrich-Schiedel-Straße 2 - 6, 4542 Nußbach
T +43 (0)50 6161-100, F +43 (0)50 6161-111, info.at@schiedel.com

FANGTYPE: **Schiedel SIK**

ÜBERWACHUNGSSTELLE: OFI, Franz-Grill-Strasse 5, A-1030 Wien

Die landesrechtlichen Bestimmungen und einschlägigen Regeln der Technik (z.B. Versetzanleitungen) sind einzuhalten.

Ausführung:	Leistungsmerkmale:	Zulässige Brennstoffart(en):	Innen Ø [mm]
<input type="checkbox"/> EN 13063-1	T400 N1 D 3 G50	1,2,3	
<input type="checkbox"/> EN 13063-3	T400 N1 D 3 G50	1,2,3	
<input type="checkbox"/> EN 13063-3	T200 N1 W 2 G00	1,2	

Brennstoffe: 1 (Gas); 2 (Öl); 3 (feste Brennstoffe)

Wärmedurchlasswiderstand	R12	m²K/W
Durchschnittliche Rauheit: r	0,0015	m
Beständigkeit gegen Frost - Auftauen	JA	–
max. Aufbauhöhe	35	m
Feuerwiderstand außen - außen	F90*	–

AUSFÜHRENDER: _____ (Firmennummer ist vom Ausführenden anzugeben)

HINWEIS für den Rauchfangkehrer: *F90 nachgewiesen gemäß ÖNORM B 8203



ACHTUNG:
Dieses Typenschild darf nicht verändert werden!

www.schiedel.at

Art.Nr. 94002886 SIK 0224 0,5 m

Leistungserklärung

Nr.: AUT-DOP SIK 0091/1 2022-05-01

1. **Kenncode des Produkttyps:** Rußbrandbeständige System-Abgasanlagen mit oder ohne Reinigungsöffnungen nach Abschnitt 1 der Norm EN 13063-1:2007
2. **Kennzeichnung:** Schiedel SIK / Schiedel SIK Parat T400 N1 D 3 G50
3. **Verwendungszweck:** Abgasanlage
4. **Hersteller:** Schiedel GmbH Friedrich Schiedel- Str. 2 -6, A-4542 Nußbach
Tel.: +43 50 / 6161 - 100, Fax: +43 50 / 6161 - 111, Email: info.at@schiedel.com
5. **Bevollmächtigter:** Franz Nürnberger, Geschäftsführer
6. **Systembewertung:** 2+
7. **Notifizierende Stelle:** 1085
8. **Leistungserklärung ETB:** entfällt
9. **Erklärte Leistung nach:** ZA.1 der EN 13063-1:2005+A1:2007

Leistungsmerkmal	Leistung												
Feuerwiderstand	NPD												
Feuerwiderstand von innen nach außen	G50												
Gasdichtheit/Leckrate	N1												
Strömungswiderstand	$r = 0,0015 \text{ m}$ $\zeta \leq 1,6$												
Dimensionierung / Wärmedurchlasswiderstand	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">hinterlüftet</td> <td style="width: 50%;">nicht hinterlüftet</td> </tr> <tr> <td>D = 12 cm R30</td> <td>D = 12 cm R44</td> </tr> <tr> <td>D = 14 cm R31</td> <td>D = 14 cm R46</td> </tr> <tr> <td>D = 16 cm R32</td> <td>D = 16 cm R46</td> </tr> <tr> <td>D = 18 cm R32</td> <td>D = 18 cm R48</td> </tr> <tr> <td>D = 20 cm R32</td> <td>D = 20 cm R47</td> </tr> </table>	hinterlüftet	nicht hinterlüftet	D = 12 cm R30	D = 12 cm R44	D = 14 cm R31	D = 14 cm R46	D = 16 cm R32	D = 16 cm R46	D = 18 cm R32	D = 18 cm R48	D = 20 cm R32	D = 20 cm R47
hinterlüftet	nicht hinterlüftet												
D = 12 cm R30	D = 12 cm R44												
D = 14 cm R31	D = 14 cm R46												
D = 16 cm R32	D = 16 cm R46												
D = 18 cm R32	D = 18 cm R48												
D = 20 cm R32	D = 20 cm R47												
Beständigkeit gegen thermischen Schock	T400												
Druckfestigkeit	$\geq 35 \text{ m}$												
Maximale Höhe des Innenrohres	$\leq 35 \text{ m}$												
Druckfestigkeit der Versetzmittel	$\geq 10 \text{ N/mm}$												
Druckfestigkeit der Außenschale	$\leq 35 \text{ m}$												
Beständigkeit der Gasdichtheit/Leckagen gegenüber chemischen Bestandteilen/Korrosion	D 3												
Beständigkeit der Druckfestigkeit gegenüber chemischen Bestandteilen	Masseverlust $\leq 5 \%$												
Frost/Tauwechselbeständigkeit	beständig												

10. **Leistungserklärung:** Die Leistung des Produkts gemäß Tabelle ZA.1 EN 13063-1:2005 + A1:2007

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:

A handwritten signature in black ink, appearing to be "F. Nürnberg", written in a cursive style.

Franz Nürnberger, Geschäftsführer
Nussbach, 01.05.2022

Leistungserklärung

Nr.: AUT-DOP SIK 0091/3 2022-05-01

1. **Kenncode des Produkttyps:** System-Luft-/Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren nach EN 13063-3:2007
2. **Kennzeichnung:**

a) Schiedel SIK / Schiedel SIK Parat	T400 N1 D 3 G50	
b) Schiedel SIK / Schiedel SIK Parat	T200 N1 W 2 O00	
3. **Verwendungszweck:** Abgasabführung unter Rußbrandbedingungen.
4. **Hersteller:** Schiedel GmbH Friedrich Schiedel- Str. 2 -6, A-4542 Nußbach
Tel.: +43 50 / 6161 - 100, Fax: +43 50 / 6161 - 111, Email: info.at@schiedel.com
5. **Bevollmächtigter:** Franz Nürnberger, Geschäftsführer
6. **Systembewertung:** 2+
7. **Notifizierende Stelle:** 1085
8. **Leistungserklärung ETB:** entfällt
9. **Erklärte Leistung nach:** ZA.1 der EN 13063-3:2007

Leistungsmerkmal	Leistung												
Feuerwiderstand mit Wirkrichtung von innen nach außen	a) T400 b) T200												
Feuerwiderstand mit Wirkrichtung von außen nach außen	NPD												
Gasdichtheit/Leckrate	a) N1 b) N1												
Strömungswiderstand: Luftschacht (Beton) Keramik-Innenrohr Überströmöffnung und Formstücke	$r = 0,003 \text{ m}$ $r = 0,0015 \text{ m}$ $\zeta \leq 1,5$												
Dimensionierung/Wärmedurchlasswiderstand	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">hinterlüftet</td> <td style="width: 50%;">nicht hinterlüftet</td> </tr> <tr> <td>D = 12 cm R30</td> <td>D = 12 cm R44</td> </tr> <tr> <td>D = 14 cm R31</td> <td>D = 14 cm R46</td> </tr> <tr> <td>D = 16 cm R32</td> <td>D = 16 cm R46</td> </tr> <tr> <td>D = 18 cm R32</td> <td>D = 18 cm R48</td> </tr> <tr> <td>D = 20 cm R32</td> <td>D = 20 cm R47</td> </tr> </table>	hinterlüftet	nicht hinterlüftet	D = 12 cm R30	D = 12 cm R44	D = 14 cm R31	D = 14 cm R46	D = 16 cm R32	D = 16 cm R46	D = 18 cm R32	D = 18 cm R48	D = 20 cm R32	D = 20 cm R47
hinterlüftet	nicht hinterlüftet												
D = 12 cm R30	D = 12 cm R44												
D = 14 cm R31	D = 14 cm R46												
D = 16 cm R32	D = 16 cm R46												
D = 18 cm R32	D = 18 cm R48												
D = 20 cm R32	D = 20 cm R47												
Widerstandsfähigkeit gegen thermischen Schock	a) G50 b) O00												
Druckfestigkeit	$\leq 35 \text{ m}$												
Maximale Höhe der Innenschale	$\leq 35 \text{ m}$												
Druckfestigkeit des Fugenmaterials	$\geq 10 \text{ MN/m}^2$												
Druckfestigkeit der Außenschale	$\leq 35 \text{ m}$												
Festigkeit Überströmöffnung	$\leq 35 \text{ m}$												
Dauerhaftigkeit der Gasdichtheit/ Leckrate bei Einwirkung von Chemikalien/Korrosion	a) 3 Masseverlust $\leq 5 \%$												
Dauerhaftigkeit der Druckfestigkeit bei Einwirkung von Chemikalien	b) 2 Masseverlust $\leq 2 \%$												
Frost/Tauwechselbeständigkeit	beständig												

10. **Leistungserklärung:** Die Leistung des Produkts gemäß Tabelle ZA.1 EN 13063-3:2007

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:

A handwritten signature in black ink, appearing to be "F. Nürnberg", written in a cursive style.

Franz Nürnberger, Geschäftsführer
Nußbach, 01.05.2022

SCHIEDEL

Schiedel GmbH & Co. KG

Lerchenstraße 9
80995 München
Germany
T +49 (0)89 35409-0
F +49 (0)89 3515777

info.de@schiedel.com
www.schiedel.de

Schiedel GmbH

Friedrich-Schiedel-Str. 2-6
4542 Nußbach
Austria
T +43 (0)50 6161-100
F +43 (0)50 6161-444

info.at@schiedel.com
www.schiedel.at



Nachdruck und Vervielfältigung auch auszugsweise nur mit Genehmigung der Schiedel GmbH & Co. KG.
Technische Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. - SIK04.1.15DA.1224 ersetzt SIK04.1.14DA.0324 Art.-Nr. 940002933

A standard
INDUSTRIES COMPANY